

GCI Management AG, München

(zukünftig: „GCI Industrie AG“)

Bericht über das 1. Halbjahr 2010 (Halbjahresfinanzbericht 2010)

GCI Management AG, München - Halbjahresfinanzbericht 2010

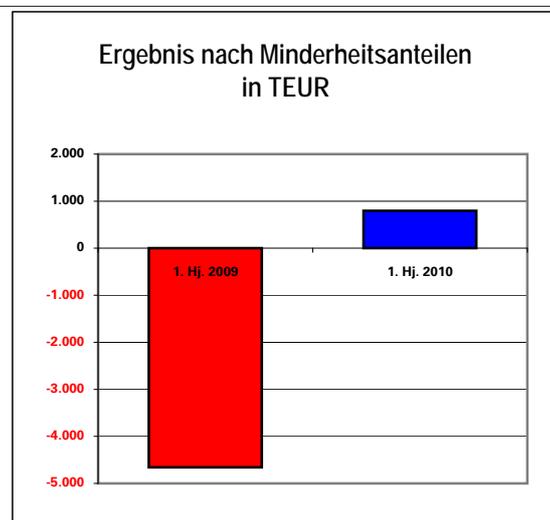
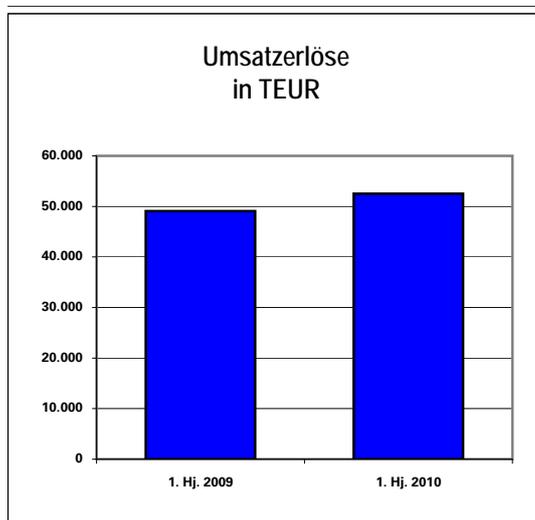
	Seite:
Inhaltsübersicht	1
Kennzahlenübersicht	2
Konzernzwischenlagebericht	3
Konzernbilanz	26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
Konzernanhang	32
Konzern-Anlagenspiegel	69

**GCI Management Gruppe,
IFRS in TEUR**

1. Hj. 2009 Ungeprüft	1. Hj. 2010 Ungeprüft
--------------------------	--------------------------

Umsatzerlöse	49.073	52.515
Sonstige betriebliche Erträge	2.360	5.532
Materialaufwand	22.320	28.399
Rohertrag	29.113	29.648
Personalaufwand	14.611	14.108
Abschreibungen	4.813	4.871
Sonstiger Aufwand	10.579	7.517
Operatives Ergebnis	-890	3.152
Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen	-7.952	1.609
Ergebnis nach Steuern vor Minderheitsanteilen	-6.551	826
Ergebnis nach Minderheitsanteilen	-4.656	797

49.073	52.515
2.360	5.532
22.320	28.399
29.113	29.648
14.611	14.108
4.813	4.871
10.579	7.517
-890	3.152
-7.952	1.609
-6.551	826
-4.656	797



GCI Management AG, München

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2010

1. Vorwort des Vorstandes zur Entwicklung des ersten Halbjahres

Seit dem 31. Dezember 2009 haben sich die geschäftlichen Aktivitäten im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2010, über die Gesamtgruppe hinweg gesehen, weiterhin durchaus positiv, teilweise aber auch noch etwas verhaltener als noch zu Jahresanfang erwartet, entwickelt.

Ein herausragendes positives Ereignis im ersten Halbjahr 2010 war die erfolgreiche (Teil-)veräußerung von 3,3 % der Anteile an der Vantargis AG, München, im Zusammenhang mit der Vereinbarung von Call-/Put-Optionen auf die restlichen Anteile der GCI Management Gruppe an der Vantargis AG.

Es ist der GCI Management Gruppe gelungen, im ersten Halbjahr 2010 vor dem Hintergrund unverändert starker Verwerfungen auf den internationalen Kapitalmärkten und auch nach dem Bilanzstichtag weiterhin andauernder globaler Wirtschafts- und Finanzkrise ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - EBITDA - von EUR 8,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) zu erwirtschaften.

Die GCI Management AG (im Folgenden: GCI Management) erreichte im ersten Halbjahr 2010 konsolidiert einen Gesamtumsatzerlös von rund EUR 52,5 Mio. und verzeichnet damit wie erwartet (bereinigt um die Vorjahresumsätze der Vantargis Gruppe bis 30. Juni 2009 und der Mengele Agrartechnik AG bis 31. März 2009 in Höhe von insgesamt EUR 11,1 Mio.) einen Zuwachs von rund 38 Prozent. Hiervon resultieren EUR 41,2 Mio. (Vorjahr: EUR 28,4 Mio.) Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2010 aus der Konsolidierung der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe, dem derzeit größten Einzelinvestment der GCI Gruppe.

Auf Ebene der operativen Tochterunternehmen verzeichnet die GCI Management Gruppe spätestens seit Anfang des zweiten Quartals wieder eine deutliche Stabilisierung der allgemeinen Geschäftstätigkeit und eine starke Belebung der Kundenanfragen, die auch durch konkrete Auftragseingänge hinterlegt ist.

Das Industriebeteiligungsgeschäft mit Erlösen von rund EUR 52,1 Mio. im Berichtszeitraum (gegenüber rund EUR 41,9 Mio. im Vorjahreszeitraum), davon EUR 41,2 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 28,4 Mio.) aus der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe, stellt mit - entkonsolidierungsbereinigt - stark gestiegenen Umsatzerlösen unverändert das Hauptstandbein der GCI Management Gruppe dar.

Das erste Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 2010 war mit Ausnahme des erfolgreichen Teilexits der Vantargis AG ebenso wenig wie die Vorjahresvergleichsperiode im Beteiligungsbereich durch signifikante „Exit-Erlöse“ geprägt. Nach im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode vor allem aufgrund des Wegfalls

der Umsatzerlöse aus der Vantargis Gruppe und der Mengele Agrartechnik AG nur leicht gestiegenen Umsatzerlösen sowie ebenfalls gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen und aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse gestiegenen Materialaufwendungen, jedoch nach gesunkenen Personalkosten sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von EUR 8,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) sowie ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von EUR 3,2 Mio.– im Vorjahr lag diese Zahl noch bei EUR -0,9 Mio.

Das Finanzergebnis in Höhe von insgesamt EUR -1,9 Mio. (Vorjahr: EUR -7,1 Mio.) war im ersten Halbjahr des Vorjahres noch in Höhe von insgesamt EUR -3,9 Mio. durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der periodischen Stichtagsbewertung von bei Tochtergesellschaften eingesetzten Finanzderivaten belastet.

Das positive Vorsteuerergebnis (EBT) liegt zum Halbjahr 2010 bei EUR 1,6 Mio. im Vergleich zu EUR -8,0 Mio. negativem Vorsteuerergebnis im Vorjahreszeitraum.

Das positive Konzernergebnis nach Ertragsteuern (EAT) von EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR -6,6 Mio.) ist im ersten Halbjahr 2010 um rund EUR 7,4 Mio. besser ausgefallen, als in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Das positive Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen liegt in der Periode ebenfalls bei EUR 0,8 Mio. und damit um rund EUR 5,5 Mio. über dem negativen Vorjahresvergleichswert von EUR -4,7 Mio.

Die liquiden Mittel in der Unternehmensgruppe verminderten sich im Berichtszeitraum von EUR 8,1 Mio. zu Beginn des ersten Halbjahres 2010 auf EUR 4,1 Mio. zum 30. Juni 2010. Die Verminderung um EUR 4,0 Mio. im Berichtszeitraum ist maßgeblich mitbedingt durch „Working Capital Aufbau“ und Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in den operativen Tochterunternehmen, sowie durch die Bedienung von Garantie- und Haftungsverpflichtungen aus den drei Insolvenzen des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von insgesamt EUR 1,4 Mio. im ersten Halbjahr 2010.

Im Hinblick auf die Zielerreichung für das Gesamtjahr 2010 bestätigt die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres der GCI Management Gruppe die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr.

Oberstes Ziel bleibt es weiterhin, für das Gesamtjahr 2010, wie auf der Hauptversammlung 2010 auch vom Vorstand erläutert, ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie ein positives Ergebnis je Aktie („EpS“) zu erwirtschaften. Die operative Ergebnislage der gehaltenen Beteiligungen lässt hierzu im ersten Halbjahr klare und eindeutige Signale erkennen und wir sind deshalb, auf das Gesamtjahr 2010 bezogen, trotz der unverändert sehr schwer einzuschätzenden gesamtwirtschaftlichen Lage, vorsichtig optimistisch. Mittelfristiger strategischer Schwerpunkt bleibt weiterhin unverändert die Entwicklung und Konsolidierung des industriellen Beteiligungsportfolios, ergänzt durch synergetische Zukäufe.

Die GCI Management AG wird - wie in der Vergangenheit – versuchen, Ertragspotentiale konsequent zu nutzen und sich aktiv um eine offene und transparente Unternehmenskommunikation bemühen.

2. Geschäft und Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2010

Die GCI Management Gruppe operiert primär im Beteiligungsbereich. Im Beteiligungsbereich, dem bei weitem größten Geschäftsfeld, steht die Beteiligung an Unternehmen, vor allem im Industrie-, sowie im Immobilien- und Dienstleistungssektor, im Fokus. Diese Beteiligungsaktivitäten stellen im Geschäftsjahr 2010, wie schon in den Vorjahren, bezogen auf Umsatz und Ergebnis den Schwerpunkt der GCI Management-Gruppe dar.

Im Bereich der Unternehmensbeteiligungen verlief das Geschäft im ersten Halbjahr 2010 wieder durchaus erfreulich. Das abgelaufene Halbjahr verlief im Konzern mit einem - positiven - Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) sowie mit einem – im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum 2009 – jeweils positiven und damit im Vorjahresvergleich deutlich verbesserten Periodenergebnis vor und nach Minderheitsanteilen.

Für das Geschäftsjahr 2010 geht die Geschäftsleitung der mit Abstand größten Tochtergesellschaft, der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH, Spaichingen, von einer um ca. 15 % verbesserten Auftragslage (Umsatz im Vergleich zu Vorjahreszeitraum) aus. Neukunden wurden bereits im Geschäftsjahr 2009 verstärkt akquiriert, um eventuelle Rückgänge in den drei Geschäftsfeldern auszugleichen. Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH ist so aufgestellt, dass - durch Anpassung der variablen Kosten - auch bei Umsatzschwankungen in Summe ein positives Geschäftsergebnis dargestellt werden kann. Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH ist im „Automotive Supply-Sektor“, und hier insbesondere im Nutzfahrzeugbereich („Trucks“), einer der wenigen „Single Source Supplier“. Chancen bestehen darüber hinaus im Spezialmaschinenbau bei kundenspezifischen Ausführungen im mittleren und kleinen Stückzahlbereich und in einer engen Zusammenarbeit im Entwicklungsbereich mit den Kunden. Im ersten Halbjahr wurde das Planergebnis sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig übertroffen. Geplant ist für das Geschäftsjahr 2010 die Zertifizierung nach dem Umweltmanagementsystem DIN 14001. Da die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH im Geschäftsjahr 2009 ohne betriebsbedingte Kündigungen ausgekommen ist und sogar tarifliche Sonderzahlungen geleistet hat, wurde mit Wirkung zum 1. April 2010 für alle Beschäftigten die 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich eingeführt. Das neue Werk Zittau, in dem erst im März 2009 die Produktion aufgenommen wurde, ist mittlerweile mit seinem Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach der in der Automobilzulieferbranche gültigen DIN ISO TS 16949 und wird mittlerweile voll ausgelastet im Dreischichtbetrieb (plus Wochenendschichten nach Bedarf) betrieben; dies ist für das Gesamtjahr 2010 so geplant und bestätigt im Nachhinein die Managemententscheidung zugunsten eines neuen Produktionsstandortes inmitten der Wirtschaftskrise.

Die Umsatzentwicklung der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH & Co. KG, Grünhain, verlief im ersten Halbjahr über Plan und über Vorjahresniveau; aufgrund der im Vorjahr getroffenen Anpassungsmaßnahmen im Bereich der fixen und variablen Kosten konnte ein positives und über Plan liegendes Ergebnis im mittleren sechsstelligen Bereich erzielt werden. Die aktuelle Auftragslage ist weiterhin zufriedenstellend bis gut, so dass aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr wieder ein positives Planergebnis erzielt werden kann. In Zusammenarbeit mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau, die bereits seit 2006 Rennfahrzeuge für den studentischen Konstruktionswettbewerb „Formula Student“ entwickelt, war die Elektromotorenwerk Grünhain GmbH & Co. KG maßgeblich an der Entwicklung des Prototypen eines batteriegetriebenen Rennfahrzeuges mit Elektromotor beteiligt, welches bereits am 22. April 2010 auf dem Sachsenring vor den Augen von rund 400 Sponsoren und Unterstützern der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und Anfang August auf dem Hockenheimring mehrere Preise im Rahmen der „Formula Student 2010“ erhielt. Eckdaten des Prototypen des von einem Elektromotor angetriebenen Fahrzeuges: Vierradantrieb über individuell regelbare Elektromotoren; Einsatz von zwei radnahen Elektromotoren hinten und zwei Radnabenmotoren vorn, welche als permanent erregte Wechselstrom-Synchronmotoren ausgeführt sind; erforderliche Batteriekapazität mittels Datenanalyse ermittelt; Einsatz von Bremsenergierückgewinnung durch geeignete Lithium-Ionen Batterien. Weitere Details unter: www.whz-racingteam.de.

Die Umsatzentwicklung der Zehnder Pumpen GmbH, Grünhain, verlief im ersten Halbjahr plangemäß in etwa auf dem bereits guten Vorjahresniveau, es konnte ein positives und leicht über Plan liegendes Ergebnis im sechsstelligen Bereich erzielt werden. Die aktuelle Auftragslage ist weiterhin gut, so dass aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr wieder ein positives Planergebnis erzielt werden kann.

Die Leipziger Solarpark AG hat die Konzentration auf das Geschäft mit der Auswahl, Installation und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen bereits seit längerem abgeschlossen. Der deutsche Bundestag hat im ersten Halbjahr 2010 mit dem ersten Gesetz zur Änderung des „Erneuerbare Energien Gesetzes“ („EEG“) zwar beschlossen, dass es ab dem 1. Juli 2010 in mehreren Stufen zu weiteren Reduzierungen bezüglich der Solarstromförderung kommen soll, dass jedoch ab dem 1. Juli 2010 frühere Gewerbeflächen, die bisher von der Solarstromförderung gänzlich ausgeschlossen waren, zukünftig förderungsfähig sein werden. Mit der erfolgten Veröffentlichung der Gesetzesnovelle am 17. August 2010, erhält die Leipziger Solarpark AG somit weitere Planungssicherheit, neben Ihrem bereits seit Anfang 2009 in Betrieb befindlichen Solarpark „Haunsfeld II“, auf Ihrem derzeit noch freien Grundstück in Leipzig/Wiederitzsch eine größere Photovoltaikanlage zu errichten. Diese wird je nach eingesetzter Technologie der Photovoltaikmodule und der freizuhaltenden Verkehrsflächen bis zu ca. fünf Megawatt Jahresleistung erreichen. Solche Photovoltaikanlagen sind gemäß der in Kraft getretenen Novelle des „EEG“ vollumfänglich förderfähig. Die Projektplanung für die Umsetzung der neuen Photovoltaikanlage in Leipzig/Wiederitzsch befindet sich zum Zeitpunkt der Zwischenberichtserstellung weiterhin in vollem Gange.

Die 37,6%ige Tochtergesellschaft Vantargis AG, die seit dem 28. Dezember 2009 „at equity“ konsolidiert wird, setzt ihren Wachstumstrend auch im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres fort. Demnach verbuchte die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2010 ein Finanzierungsvolumen von EUR 93,4 Mio. Dieses konnte insbesondere durch Leasing- sowie Mietkaufverträge sowie mit EUR 39,2 Mio. in Factoring und Forderungsverbriefung erzielt werden. Die Refinanzierung erfolgte weiterhin im Wesentlichen über das bestehende „ABCP“-Programm mit der Landesbank Baden-Württemberg.

Mitte Mai 2010 wurden im Zuge der weiteren strategischen Fokussierung auf das industrielle Beteiligungsgeschäft 3,3 % der Anteile an der Vantargis AG, München, zusammen mit Call-/Put-Optionen auf die verbleibenden Anteile der GCI Management Gruppe an der Vantargis AG an die Leighton S.A. mit Sitz im Großherzogtum Luxemburg veräußert, die nach einer Kapitalerhöhung im Dezember 2009 bereits zum Vorjahresbilanzstichtag mit 16,7 % an der Vantargis AG beteiligt war. Aktuell ist die Leighton S.A. damit nach Erwerb weiterer Anteile von Mitgesellschaftern mit insgesamt 24,9 % an der Vantargis AG beteiligt. Mit ihrem neuen strategischen Mitinvestor konnte die Vantargis Gruppe ihre Kapitalausstattung deutlich verbessern und damit die Basis für den weiteren Ausbau ihrer Aktivitäten als alternativer Finanzierungspartner für den deutschen Mittelstand schaffen. Nach der Veräußerung hält die GCI Management Gruppe aktuell noch 37,6 % der Anteile an der Vantargis AG.

Aus den Erlösen des Beteiligungsverkaufsvertrages „Vantargis AG“ erzielte die Gesellschaft inklusive der Bilanzierung damit in direktem Zusammenhang stehender Optionen gemäß IAS 39 im ersten Halbjahr 2010 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 1.299. An liquiden Mitteln sind der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2010 TEUR 598 aus der Veräußerung der ersten Tranche in Höhe von 3,3 % im Wege von Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen zugeflossen. Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten des Weiteren in Höhe von EUR 1,1 Mio. eine mit einem Referenz-Zinssatz von 8,0 % p. a. (Zinssatz der bereits ausgegebenen GCI-Industrieanleihen) abgezinsten, gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten, Put-Option der GCI Management Gruppe zum Verkauf von 18,8 % ihrer Anteile an der Vantargis AG mit einer Restlaufzeit bis zum 31. Januar 2011. Der zugehörige Optionsvertrag wurde mit dem Verkauf von 3,3 % der Anteile Mitte Mai 2010 wirksam. Die Wahrscheinlichkeit der Optionsausübung wird vom Vorstand zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögens- und Finanzlage

Aus der folgenden Darstellung sind die wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage der Gruppe im ersten Halbjahr 2010 ersichtlich:

	30.06.2010		31.12.2009		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Latente Steueransprüche	2.801	2,2	3.110	2,6	-309	-9,9
Übrige langfristige Vermögenswerte	77.257	60,0	78.848	64,5	-1.591	-2,0
Kurzfristige Vermögenswerte	<u>48.707</u>	<u>37,8</u>	<u>40.219</u>	<u>32,9</u>	<u>8.488</u>	<u>21,1</u>
Gesamte Aktiva	<u>128.765</u>	<u>100,0</u>	<u>122.177</u>	<u>100,0</u>	<u>6.588</u>	<u>5,4</u>
PASSIVA						
Eigenkapital und Minderheitsanteile	30.270	23,5	29.237	23,9	1.033	3,5
Mezzanine Kapital	10.000	7,8	10.000	8,2	0	n/a
Übriges Fremdkapital	<u>88.495</u>	<u>68,7</u>	<u>82.940</u>	<u>67,9</u>	<u>5.555</u>	<u>6,7</u>
Gesamte Passiva	<u>128.765</u>	<u>100,0</u>	<u>122.177</u>	<u>100,0</u>	<u>6.588</u>	<u>5,4</u>

Die langfristigen Vermögenswerte unserer Gruppe haben sich absolut und prozentual gesehen im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag kaum verändert.

Unverändert ist der Goodwill-Anteil mit TEUR 628 (das entspricht rund 2,0 % des Eigenkapitals) sehr niedrig.

Die absolut und prozentual gesehen überproportionale Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte unserer Gruppe beruht vor allem auf den folgenden Faktoren: Im Gegensatz zum Abgang an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt rund EUR 4,0 Mio. steht der allgemeine „Working Capital“-Aufbau in beinahe allen Tochtergesellschaften im Hinblick auf die allgemein wieder verbesserte Auftragsituation.

Der absolute Anstieg des Eigenkapitals um rund EUR 1,0 Mio. resultiert vor allem aus dem Halbjahresgesamtergebnis. In Relation zur Bilanzsumme ist der Eigenkapitalanteil mit rund 23,5 Prozent unter anderem aufgrund des leichten Anstiegs der Bilanzsumme nahezu unverändert.

Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH hat zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr EUR 10 Mio. an Mezzanine-Kapital im Bestand. Der absolut gesehen leichte Anstieg des Fremdkapitals im Konzern um rund EUR 5,6 Mio. ist im Wesentlichen ebenfalls auf den - oben bereits beschriebenen - allgemeinen „Working Capital“ Aufbau in beinahe allen Tochtergesellschaften zurückzuführen. Gegenläufig zu diesem allgemeinen Trend ist der Verbrauch an Rückstellungen in Höhe von rund EUR 1,3 Mio. hervorzuheben.

Die Minderheitsanteile betragen zum Ende des ersten Halbjahres 2010 gesamt EUR 3,5 Mio (31.12.2009: EUR 3,3 Mio.), dies entspricht einem leichten Anstieg um EUR 0,2 Mio. Von den Minderheitsanteilen entfallen TEUR 2.312 (31.12.2009: TEUR 2.286) auf die Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe (Beteiligung 94,0 % zum Bilanzstichtag), TEUR 707 (31.12.2009: TEUR 732) auf die Leipziger Solarpark Gruppe (Beteiligung 93,9 % zum Bilanzstichtag) und TEUR 153 (31.12.2009: TEUR 64) auf die Beno Immobilien Gruppe (Beteiligung 80,0 % zum Bilanzstichtag und 92,2 % zum 31.12.2009) sowie TEUR 359 (31.12.2009: TEUR 206) auf die DYNAWERT-Gruppe (Beteiligung 90,0 % zum Bilanzstichtag).

Kapitalflussrechnung

	1. Halbjahr 2010 TEUR	1. Halbjahr 2009 TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2.946	-1.965
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-454	-5.153
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	926	-3.734
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.474	-10.852

Zum 30. Juni 2010 übersteigen die kurzfristigen Vermögenswerte (TEUR 48.707) die kurzfristigen Schulden (TEUR 37.268) um TEUR 11.439. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt TEUR 4.141 (31.12.2009: TEUR 8.107).

Ertragslage

Hierunter werden die wesentlichen Kennzahlen der Ertragslage unserer Gruppe gegenüber dem Vorjahreszeitraum dargestellt und erläutert.

	1.1. bis 30.06.2010		1.1. bis 30.06.2009		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	52.515	100,0	49.073	100,0	3.442	7,0
Materialaufwand	28.399	54,1	22.320	45,5	6.079	27,2
Personalaufwand	14.108	26,9	14.611	29,8	-503	-3,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	3.152	6,0	-890	-1,8	4.042	>100,0
Finanzergebnis	<u>-1.948</u>	<u>-3,7</u>	<u>-7.062</u>	<u>-14,4</u>	<u>5.114</u>	<u>-72,4</u>
Periodenergebnis vor Minderheitsanteilen (EAT)	<u>826</u>	<u>1,6</u>	<u>-6.551</u>	<u>-13,3</u>	<u>7.377</u>	<u>>100,0</u>

Die Umsatzerlöse der Gruppe sind im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – erwartungsgemäß – trotz wieder anziehender Konjunktur nur leicht gestiegen. Hauptgrund hierfür sind vor allem die nicht mehr enthaltenen Umsätze der Mengele Agrartechnik AG (Entkonsolidierung zum 1. April 2009) sowie der Vantargis Gruppe (Entkonsolidierung zum 28. Dezember 2009), die im Vorjahreszeitraum im ersten Halbjahr noch voll bzw. zeitanteilig konsolidiert mit insgesamt rund EUR 11,1 Mio. enthalten waren.

Die Umsatzerlöse enthalten konsolidierte Umsätze aus dem Beratungsgeschäft in Höhe von TEUR 100 (Vorjahreszeitraum: TEUR 148) sowie vor allem Umsätze aus dem Beteiligungsbereich in Höhe von TEUR 52.415 inklusive Umsätze aus Verkäufen von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens (Vorjahr: TEUR 48.925 inklusive Umsatzerlöse Vantargis AG und Mengele Agrartechnik AG).

Die Umsätze aus Verkäufen von Beteiligungen wurden im ersten Halbjahr 2010 im Wesentlichen durch die Übertragung beziehungsweise den Verkauf von insgesamt rund 3,3 Prozent der Anteile an der Vantargis AG für TEUR 598 realisiert, im ersten Halbjahr 2009 im Wesentlichen durch die Übertragung beziehungsweise den Verkauf von insgesamt rund 69,0 Prozent der Anteile an der Mengele Agrartechnik AG für TEUR 842.

Hinzu kommen im ersten Halbjahr 2010 im Wesentlichen die um rund 45 % gestiegenen Umsatzerlöse der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe in Höhe von TEUR 41.229 (Vorjahr: TEUR 28.363), sowie die Umsatzerlöse der DYNAWERT Gruppe in Höhe von TEUR 10.071 (Vorjahr: TEUR 7.626).

Der Personalaufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr weiter um rund 3,4 Prozent, bei einem durchschnittlichen Personalstand nach Köpfen von 649 fest angestellten Mitarbeitern (Vorjahreszeitraum: 729 Mitarbeiter), davon durchschnittlich 394 in der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe und 250 in der DYNAWERT Gruppe. Hauptgrund für den weiteren Rückgang des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist der Wegfall der Vantargis Gruppe sowie der Mengele Agrartechnik AG aus der Gruppenkonsolidierung. Per Ende des Berichtszeitraumes beschäftigte die GCI Management Gruppe 655 Mitarbeiter, im Vergleich zu 641 Mitarbeitern zum Ende des Geschäftsjahres 2009 gesamt in der Gruppe.

Nach gesunkenen Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die ebenfalls um TEUR 3.062 auf TEUR 7.517 gesunken sind, ergibt sich ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von rund EUR 8,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.).

Die Abschreibungen haben sich von TEUR 4.813 im Vorjahr auf TEUR 4.871 im ersten Halbjahr 2010 leicht erhöht.

Nach Abschreibungen ergibt sich ein um EUR 4,0 Mio. verbessertes, positives Ergebnis vor Finanzergebnis, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Steuern (EBIT) von EUR 3,2 Mio. (Vorjahr: EUR -0,9 Mio.).

Das unverändert negative Finanzergebnis in Höhe von insgesamt EUR -1,9 Mio. (Vorjahr: EUR -7,1 Mio.) war im ersten Halbjahr des Vorjahres noch in Höhe von insgesamt EUR -3,9 Mio. durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der periodischen Stichtagsbewertung von originär zur Absicherung von Zinsrisiken bei Tochtergesellschaften (Vantargis Gruppe) eingesetzten Finanzderivaten negativ belastet.

Im Finanzergebnis sind Finanzerträge in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 3.660) und Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR -1.989 (Vorjahr: TEUR -10.722) enthalten. Die Finanzaufwendungen resultieren in Höhe von TEUR -1.450 (Vorjahr: TEUR -1.528) aus der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe.

Die Finanzerträge resultieren im Vorjahreszeitraum in Höhe von TEUR 3.323 aus der Vantargis Gruppe. Die Finanzaufwendungen resultieren im Vorjahreszeitraum in Höhe von TEUR 8.749 aus der Vantargis Gruppe, davon resultieren Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 1,6 aus der Marktbewertung von Zinssatzswaps zum Bilanzstichtag sowie Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 2,3 aus der Marktbewertung von sonstigen Finanzderivaten, sogenannten „Interest Rate Settlement Agreements (IRSA)“.

Das im ersten Halbjahr 2010 positive Konzernergebnis nach Ertragsteuern (EAT) hat sich von TEUR -6.551 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 826 im ersten Halbjahr 2010 um TEUR 7.377 verbessert. Dies gilt in gleicher Weise für das ebenfalls positive Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen, das sich von TEUR -4.656 im ersten Halbjahr 2009 auf TEUR 797 im Berichtszeitraum um TEUR 5.453 verbessert hat.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das erste Halbjahr 2010 ist unverändert geprägt durch die Konsolidierung des bestehenden Beteiligungsportfolios und den Abverkauf von Minderheitsbeteiligungen sowie durch die Sicherstellung der Realisierbarkeit der im Vorjahr getroffenen Risikovorsorgen für die Inanspruchnahme aus Bürgschaften.

Die Risikovorsorgen im Zusammenhang mit den Insolvenzen des Geschäftsjahres 2008 waren bis zum ersten Halbjahr 2010 nur teilweise liquiditätswirksam, sodass zum Zwischenbilanzstichtag im Konzern noch liquide Mittel in Höhe von EUR 4,1 Mio. bestehen. Die Finanzlage war Ende des ersten Halbjahres 2010 und Mitte des dritten Quartals 2010 unverändert angespannt. Sämtliche Tochterunternehmen können ihren Zahlungsverpflichtungen jedoch unverändert aus dem laufenden Geschäftsbetrieb nachkommen. Von den in 2008 zurückgestellten Garantie- und Haftungsverpflichtungen aus den drei Insolvenzen 2008 in Höhe von EUR 13,5 Mio. sind zum Zwischenbilanzstichtag EUR 4,0 Mio. bereits erfüllt. Für weitere EUR 0,6 Mio. bestehen Zahlungsverbindlichkeiten. Aus den gegebenen Ausfallbürgschaften erwarten wir nach derzeitigem Kenntnisstand keine kurzfristigen Liquiditätsabflüsse. Sollte kein entsprechender Vergleich mehr erzielt werden können, wird es aufgrund des dann notwendigen Klageweges zu keinen kurzfristigen Liquiditätsabflüssen kommen. Zudem sind mögliche Kreditsicherheiten vorhanden, um Bankdarlehen zu beantragen, und es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, durch Beteiligungsverkäufe oder Kapitalerhöhungen zusätzlich finanzielle Mittel zu generieren, sodass aktuell keine Liquiditätsengpässe ersichtlich sind. Zukünftige Ergebnisbelastungen aus den Insolvenzen des Jahres 2008 sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach wie vor nicht ersichtlich.

Aufgrund des positiven Konzernergebnisses nach Ertragsteuern ist das Eigenkapital einschließlich der Minderheitsanteile um 3,5 % auf EUR 30,3 Mio. gestiegen. Die Vermögenslage ist mit einer nahezu unveränderten Eigenkapitalquote von 23,5 % (31.12.2009: 23,9 %) weiterhin geordnet.

Der operative Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2010 war bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bei allen Tochtergesellschaften plangemäß bis übererfüllt. Teilweise wurden die Planungen der Einzelgesellschaften aufgrund des existierenden Auftragsrückstaus aus 2009 sogar übererfüllt. Die Unternehmen der GCI Management Gruppe verfolgen unverändert das strategische Ziel, ihre Stammebelegschaft zu erhalten, um vom sich abzeichnenden weiteren konjunkturellen Aufschwung voll

profitieren zu können. Das „Know-How“ und die Reputation als attraktiver Arbeitgeber für die jeweilige Region sollen erhalten bleiben.

4. Sonstige Berichterstattungen

4.a. Berichterstattung über Finanzinstrumente nach § 315 Abs. 2 Nr. 2 HGB

In Bezug auf die bilanzierten finanziellen Vermögenswerte ist bei den Finanzanlagen und Beteiligungen insbesondere ein Marktrisiko durch schwankende Aktienkurse und mangelnde Fungibilität im Falle von nicht börsennotierten Beteiligungen gegeben. Dabei kann es in Phasen stark schwankender Aktienmärkte in Einzelfällen schwierig sein, den Verkauf von Beteiligungsunternehmen zu ermöglichen und damit den Beteiligungsbesitz insgesamt fungibler zu machen. Durch die langjährige Erfahrung von GCI Management mit den verschiedensten Exit-Kanälen sollte es aber trotzdem weiterhin möglich sein, alternative Wege für den Beteiligungsverkauf zu finden.

Daneben bestand im Vorjahr insbesondere bei den Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen der Vantargis- Gruppe ein Ausfallrisiko. Das Ausfallrisiko von Forderungen gegen Kunden der Vantargis-Gruppe wurde dabei allerdings als relativ gering eingeschätzt, zumal die Kaufpreisforderungen bereits in angemessener Höhe gemindert waren und ein entsprechender Aufwand aus der Berücksichtigung des Verlustrückbehalts als „Risikovorsorge“ bereits im Aufwand der Periode berücksichtigt war.

Bei der Tochtergesellschaft GCI BridgeCapital AG bestand zum Abschlussstichtag eine erhebliche Konzentration im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund einer Restforderung aus dem Geschäftsjahr 2007 in Höhe von rund EUR 1,6 Mio. gegen einen Erwerber von Anteilen an der Windsor AG, Berlin. Weiteren Ausfallrisiken zum Abschlussstichtag wird bilanziell durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

In Bezug auf die vorhandenen finanziellen Verbindlichkeiten ist insbesondere bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Zinsänderungsrisiko gegeben. Insofern ist der Konzern einem Zinsänderungsrisiko bei den Zahlungsströmen ausgesetzt. Durch die Nutzung von Zinsswaps wird dieses Risiko weitgehend neutralisiert.

Als Teil der vorgenannten Bankverbindlichkeiten werden zum 30. Juni 2010 im Teilkonzern Beno Immobilien GmbH („Beno Immobilien“) Bankverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt rund EUR 1,9 Mio. ausgewiesen, die durch entsprechende Finanzierungsinstrumente (z.B. Swap-Finanzierung auf EURIBOR-Basis) hinsichtlich des Zinsniveaus abgesichert sind. Unter anderem werden durch festgeschriebene Zinsobergrenzen Risiken der zukünftigen Zinsentwicklung begrenzt.

Die Laufzeiten der Zinssicherungsgeschäfte im Teilkonzern „Beno Immobilien“ stellen sich wie folgt dar:

	Mio. EUR
Laufzeit bis zum 30. Juli 2013	<u>1,9</u>

Neben den vorgenannten Bankverbindlichkeiten werden zum 30. Juni 2010 in der GCI Management AG langfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt rund EUR 2,5 Mio. ausgewiesen, die durch entsprechende Finanzierungsinstrumente (z.B. Swap-Finanzierung auf EURIBOR-Basis) hinsichtlich des Zinsniveaus abgesichert sind. Unter anderem werden durch festgeschriebene Zinsobergrenzen Risiken der zukünftigen Zinsentwicklung begrenzt.

Die Laufzeiten der Zinssicherungsgeschäfte in der GCI Management AG stellen sich wie folgt dar:

	Mio. EUR
Laufzeit bis zum 31. März 2012	<u>2,5</u>

Die Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe verfügt zum Stichtag über kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von EUR 1,6 Mio. sowie langfristige Darlehen in Höhe von EUR 23,9 Mio., bei denen die Verzinsung jeweils variabel auf Basis des EURIBOR-Zinssatzes zuzüglich Marge erfolgt. Zinssicherungsgeschäfte wurden in Bezug auf diese Fremdfinanzierungen nicht abgeschlossen.

Die Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe verfügt zum Stichtag ferner über einen langfristigen, nicht sicherungsgebundenen Zinssatzswap in Höhe von insgesamt EUR 2,5 Mio. sowie über einen Devisenswap in Höhe von Mio. USD 11,5. Der negative Barwert aus diesem Zinssatzswap und der positive Barwert aus dem Devisenswap wurden zum Bilanzstichtag jeweils berücksichtigt und sind für die Aussagekraft des Konzernabschlusses nicht materiell.

Aus dem Mezzanine-Darlehen der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe in Höhe von insgesamt EUR 10 Mio. können gewinnabhängige Zahlungsverpflichtungen entstehen. Diese ergeben sich, sofern der im Sinne der Darlehensvereinbarungen vereinbarte Jahresüberschuss EUR 3,5 Mio. bzw. EUR 5,0 Mio. übersteigt. Im erstgenannten Fall erhöht sich die Garantieverzinsung um 1 %-Punkt p. a., im letztgenannten Fall um 2 %-Punkte p. a.

Neben dem Zinsänderungsrisiko besteht in Bezug auf finanzielle Verbindlichkeiten insbesondere auch das Risiko, die finanziellen Verpflichtungen aufgrund von Liquiditätsengpässen nicht bedienen zu können. Dies gilt unter anderem für die GCI BridgeCapital AG, die Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe und die

DYNAWERT Gruppe. Da der Kapitaldienst dort hauptsächlich aus den Umsatzerlösen geleistet wird, können zukünftige Verzögerungen bei Auftragseingängen negative Folgen haben.

Zur Absicherung von Liquiditätsrisiken in Bezug auf die Pensionsverpflichtungen im GCI Management-Konzern wurden durch die betroffenen Tochtergesellschaften teilweise Lebensversicherungen abgeschlossen. Die Rückkaufswerte stehen für die Deckung der Pensionsansprüche zur Verfügung.

4.b. Berichterstattung über die Grundzüge des Vergütungssystems der GCI Management AG für den Vorstand und den Aufsichtsrat nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Die beiden Vorstände der GCI Management AG erhalten jeweils ein Fixgehalt in gleicher Höhe sowie einen erfolgsabhängigen Bonus (Tantieme), dessen Höhe in Abhängigkeit von den jeweiligen Zielerreichungsgraden vom Aufsichtsrat genehmigt wird. Diese erfolgsabhängige Vergütung beträgt bei einer Zielerreichung von 100 % rund 82 % der fixen Vorstandsbezüge (brutto), ungeachtet einer etwaigen Zielübertreffung jedoch maximal 150 % der fixen Vorstandsbezüge (brutto). Die Feststellung der Zielerreichung erfolgt durch den Aufsichtsrat innerhalb von vier Wochen nach Feststellung des Jahresabschlusses. Falls der Anstellungsvertrag während des Geschäftsjahres endet, wird die erfolgsabhängige Vergütung zeitanteilig ermittelt. Die Gesellschaft leistet auf die erfolgsabhängige Vergütung angemessene monatliche Abschlagszahlungen nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Kriterien zur Festlegung der jährlichen Planziele sind: 1. Die Entwicklung des Börsenkurses der GCI Management AG, gemessen am 30-Tagesdurchschnitt des XETRA-Schlusskurses zum 31. Dezember eines jeden Jahres als absolute Veränderung und in Relation zu einer relevanten Auswahl börsennotierter Beteiligungsgesellschaften in Deutschland als Benchmark; 2. die Summe der Ergebnisse aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (operatives Ergebnis) der einzelnen Portfoliogesellschaften ohne Ergebnisse aus Portfolioverkäufen (Exits); 3. die Ergebnisse aus Portfolioverkäufen (realisierte Exit-Erlöse abzüglich Buchwertabgang und abzüglich Transaktionskosten); 4. die Entwicklung des gesamten Net Asset Values aller Beteiligungen und Vermögensgegenstände zum 31. Dezember eines jeden Jahres, verglichen mit dem Stand zum Ende des Vorjahres. Jedes der vier Kriterien ist mit 25 % gewichtet, es sei denn, es werden für ein jeweiliges Jahr davon abweichende Vereinbarungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand getroffen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine Aufwandsentschädigung, die durch die Hauptversammlung festgesetzt wird. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ferner einen Ersatz aller Auslagen sowie einen Ersatz der etwa auf ihre Vergütung und Auslagen entfallenden Umsatzsteuer. Auf der Hauptversammlung am 23. Juli 2010 wurde eine neue Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat beschlossen (siehe hierzu auch im Anhang unter „Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag“). Diese Beschlussfassung steht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresabschlusses jedoch noch unter dem Widerspruchsvorbehalt eines einzelnen Aktionärs.

4.c. Berichterstattung über die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals der GCI Management AG nach § 315 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das gezeichnete Kapital der GCI Management AG setzt sich per 30. Juni 2010 aus 26.107.291 (31.12.2009: 26.107.291) nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zusammen. Die Gesellschaft ist seit dem 29. Mai 2001 börsennotiert; ihre Aktien werden im „General Standard“ in XETRA und in Frankfurt gehandelt.

4.d. Berichterstattung über direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der GCI Management AG, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, nach § 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB

Nach Maßgabe der von der Gesellschaft erhaltenen Mitteilungen waren zum 30. Juni 2010 die folgenden Personen und Gesellschaften mit mehr als 10 Prozent der Stimmrechte an der GCI Management AG beteiligt:

- MS ProActive Beteiligungs GmbH & Co. KG, Spaichingen
- MS ProActive Verwaltungs GmbH, Spaichingen (über MS ProActive Beteiligungs GmbH & Co. KG, Spaichingen)
- Dreyer Ventures & Management GmbH, Salzburg, Österreich (ab 1. April 2010)
- Herr Christian Dreyer, Österreich (über Dreyer Ventures & Management GmbH, Salzburg, Österreich) (ab 1. April 2010)

4.e. Berichterstattung über die gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung der GCI Management AG über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderungen der Satzung, nach § 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB

Die Satzung der GCI Management AG enthält folgende Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie über Änderungen der Satzung: Der Vorstand besteht aus mindestens einer Person. Auch dann, wenn das Grundkapital der Gesellschaft den Betrag von EUR 3.000.000 übersteigt, kann der Vorstand aus einer Person bestehen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Der Aufsichtsrat kann eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen. Der Geschäftsverteilungsplan des Vorstands bedarf seiner Zustimmung. Mit den Mitgliedern des Vorstands sind

schriftliche Dienstverträge abzuschließen. Der Aufsichtsrat kann den Abschluss, die Änderung und Kündigung der Dienstverträge einem Aufsichtsratsausschuss übertragen. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

4.f. Berichterstattung über die Befugnisse des Vorstands der GCI Management AG insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, nach § 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB

Der Vorstand ist durch eine Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Juli 2010, die jedoch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Halbjahresabschlusses noch unter dem Widerspruchsvorbehalt eines einzelnen Aktionärs steht, berechtigt, bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung in das Handelsregister, die zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Halbjahresabschlusses noch nicht erfolgt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu EUR 13.053.645,00 durch Ausgabe von bis zu 13.053.645 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- (1) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
- (2) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet. Bei der Berechnung der 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert oder ausgegeben wurden oder auszugeben sind; oder
- (3) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die Kapitalerhöhung zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern erfolgt.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe sowie die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2010/I festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals

aus dem Genehmigten Kapital 2010/I oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2010/I anzupassen.

Der Vorstand ist durch eine Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Juli 2010, die jedoch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Halbjahresabschlusses noch unter dem Widerspruchsvorbehalt eines einzelnen Aktionärs steht, ermächtigt, bis zum 30. Juni 2015 **eigene Aktien** bis zu einem Anteil von 10 % des zur Beschlussfassung vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Insgesamt können daher mit Stand der Aufstellung dieses Halbjahresabschlusses bis zu 2.610.729 Aktien von der Gesellschaft zurückgekauft werden. Durch den Aktienrückkauf soll die Möglichkeit eröffnet werden, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise für den Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, von betrieblichen Vermögensgegenständen, gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzrechten sowie für die Vermeidung von Bezugsrechtsspitzen einzusetzen.

Die Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 23. Juli 2010 enthält hierzu den folgenden Wortlaut:

a) Erwerbsermächtigung

Die GCI Management AG (im folgenden auch: „Gesellschaft“) wird gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Wirkung vom Ablauf des Tages dieser Hauptversammlung an dazu ermächtigt, in dem Zeitraum bis zum Ablauf des 30. Juni 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft mit einem auf diese Aktien entfallenden rechnerischen Anteil von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu anderen Zwecken als zu dem des Handels in eigenen Aktien zu erwerben; dabei gilt, dass auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche der Gesellschaft nach Maßgabe der §§ 71d und/oder 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen dürfen. Diese Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke und entweder durch die Gesellschaft selbst oder durch von ihr im Sinne der Regelung in § 17 AktG abhängige Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden.

b) Arten des Erwerbs:

Der Erwerb der Aktien der Gesellschaft (im folgenden auch: „GCI-Aktien“) erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes aus § 53a AktG nach Wahl des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrats entweder (1) als Kauf über die Börse oder (2) mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufofferte oder (3) mittels einer an alle Aktionäre gerichteten Aufforderung, Verkaufsangebote abzugeben, wobei jeder dieser Erwerbswege selbständig und rechtlich unabhängig von den anderen ist.

- (1) Erfolgt der Erwerb der GCI-Aktien als Kauf über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je GCI-Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) das arithmetische Mittel der an den letzten drei Börsenhandelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb jeweils durch die letzte Kursfeststellung ermittelten Börsenkurse (der so ermittelte Kurs im folgenden: „letzter Kurs“) einer GCI-Aktie gleicher Gattung und Ausstattung im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystem um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 20 % unterschreiten.
- (2) Erfolgt der Erwerb der GCI-Aktien über eine an alle Aktionäre gerichtete öffentliche Kaufofferte (im folgenden: „Kaufangebot“), dann dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je GCI-Aktie (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten) das arithmetische Mittel der letzten Kurse der GCI-Aktie gleicher Gattung und Ausstattung im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystem während der letzten drei Börsenhandelstage vor dem Tag der Veröffentlichung des Kaufangebots (im folgenden: „maßgeblicher Wert“) um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots nicht nur unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Werts vom Kaufangebot, so kann das Angebot angepasst werden. In diesem Fall wird für die Preisermittlung abgestellt auf das arithmetische Mittel der letzten Kurse im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystem für GCI-Aktien gleicher Ausstattung am 5., 4. und 3. Börsenhandelstag vor der öffentlichen Ankündigung einer Anpassung, wobei der so ermittelte Betrag die Bezugsgröße für die 20 %-Grenze bildet. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden, auch im Falle einer Anpassung. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen kann bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär vorgesehen werden. Wenn und soweit die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) Anwendung finden, sind diese zu beachten. Das Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen.
- (3) Fordert die Gesellschaft alle Aktionäre öffentlich zur Abgabe von Angeboten auf, GCI-Aktien zu verkaufen (im Folgenden auch: „Verkaufsaufforderung“), so kann die Gesellschaft bei der Verkaufsaufforderung eine Kaufpreisspanne festlegen, innerhalb derer Angebote abgegeben werden können. Die Verkaufsaufforderung kann eine Angebotsfrist, Bedingungen sowie die Möglichkeit vorsehen, die Kaufpreisspanne während der Angebotsfrist anzupassen, wenn sich nach der Veröffentlichung der Verkaufsaufforderung während der Angebotsfrist erhebliche Abweichungen der Schlusspreise der GCI-Aktien vom gebotenen Kaufpreis oder von den Grenzwerten der festgelegten Kaufpreisspanne ergeben. Bei der Annahme wird aus den vorliegenden Verkaufsangeboten der endgültige Kaufpreis ermittelt. Der Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) für jede GCI-Aktie darf den durchschnittlichen letzten Kurs der GCI-Aktien gleicher Gattung und Ausstattung an den letzten fünf

Börsenhandelstagen vor dem Stichtag um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten; Stichtag ist dabei der Tag, an dem die Gesellschaft die Angebote annimmt. Das Volumen der Verkaufsaufforderung kann begrenzt werden. Wenn die Anzahl der zum Kauf angebotenen GCI-Aktien dieses Volumen übersteigt, namentlich die Aktienzahl, welche die Gesellschaft zum Erwerb bestimmt hat, richtet sich die Annahme nach Quoten; das bedeutet, dass der Erwerb im Verhältnis der jeweils angebotenen GCI-Aktien erfolgt. Für diesen Fall kann ein bevorrechtigter Erwerb bzw. eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen vorgesehen werden, und zwar bis zu 100 Stück angebotener GCI-Aktien je Aktionär. Wenn und soweit die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) Anwendung finden, sind diese zu beachten.

c) Verwendung der erworbenen Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, GCI-Aktien, die aufgrund der vorstehenden oder einer früher erteilten Ermächtigung oder gemäß § 71d Satz 5 AktG erworben werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zu folgenden:

- (1) Die Aktien können unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes aus § 53a AktG wieder über die Börse verkauft werden.
- (2) Die Aktien können den Aktionären aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten Angebots unter Wahrung ihres Bezugsrechts und unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes aus § 53a AktG zum Bezug angeboten werden.
- (3) Die Aktien können bei Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder anderen Wirtschaftsgütern direkt oder indirekt veräußert werden. Veräußern in diesem Sinne bedeutet auch, Wandel- oder Bezugsrechte sowie Erwerbsoptionen einzuräumen.
- (4) Die Aktien können an Dritte gegen Barzahlung auch anders als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden. Hierbei dürfen die Aktien jedoch nur zu einem Preis veräußert werden, der den letzten Kurs von GCI-Aktien mit gleicher Gattung und Ausstattung im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystem vor dem Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Darüber hinaus darf in einem solchen Fall der zusammengenommene, auf die Anzahl der unter dieser Ermächtigung veräußerten Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft zusammen mit dem anteiligen Betrag des Grundkapitals von neuen Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund von etwaigen Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben werden, insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

(5) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung kann auf einen Teil der Aktien beschränkt werden. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung; abweichend davon kann der Vorstand bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern unverändert bleibt und sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Für diesen Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Angabe der Zahl der Stückaktien in der Satzung anzupassen. Für den ersten Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen und die Angabe der Zahl der Stückaktien in der Satzung entsprechend anzupassen.

Die Ermächtigungen gemäß den Regelungen in diesem Buchstaben c) können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen oder einzeln oder gemeinsam ausgeübt werden.

d) Bezugsrechtsausschluss

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien der Gesellschaft wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter Buchstabe c) zu Ziffern (1) und (3) verwendet werden. Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, im Falle einer Veräußerung von Aktien der Gesellschaft im Wege eines Verkaufsangebots nach vorstehender Ziffer (4) das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats für Spitzenbeträge auszuschließen.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraumes (Nachtragsbericht)

Seit dem Zwischenbilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Erwartungen positiv entwickelt.

6. Risikobericht

Das Geschäft im Bereich der Unternehmensberatung und der Betreuung von Beteiligungsgesellschaften ist nach wie vor dem Risiko einer schwankenden Nachfrage ausgesetzt. Dies kann durch konjunkturelle Effekte verstärkt werden.

Unsere Gesellschaft als Holding verzeichnet Schwankungen der Erträge pro Quartal und auch pro Geschäftsjahr und erwartet, dass solche Schwankungen auch zukünftig, unter Umständen auch verstärkt, eintreten können. Obwohl wir in der Vergangenheit insgesamt erfolgreich am Markt agieren konnten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Rendite zukünftig nicht unerheblichen Schwankungen unterliegt. Die Erträge der Gesellschaft können aufgrund folgender, nicht abschließend aufgezählter Faktoren schwanken:

Verringerte Möglichkeit des Unternehmens, qualifiziertes Personal einzustellen, Zunahme des Wettbewerbs, Änderungen der Strategie der Gesellschaft, finanzielle Leistungsfähigkeit der Kunden, Änderungen in der Gesetzgebung, die sich auf die Wettbewerbsbedingungen der Gesellschaft auswirken können, Wechselkursschwankungen sowie allgemeine wirtschaftliche Faktoren.

Die Umsatzerlöse unserer Gesellschaft können nur schwer prognostiziert werden, da der Auftragseingang für neue Projekte und Beteiligungen hinsichtlich des Umfangs, des Ertragsvolumens und des Zeitpunktes nur sehr schwer geplant werden kann. Unsere Gesellschaft könnte deshalb möglicherweise, trotz teilweise variabler Gehaltsstruktur, ihre Kostenstruktur insgesamt nicht zeitnah genug anpassen, um einen unerwarteten Umsatzrückgang auszugleichen. Ein etwaiger wesentlicher Mindererlös aufgrund der oben genannten, aber auch anderer Einflussfaktoren könnte sich daher nachteilig auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Weiterhin kann ein Ausscheiden wichtiger Mitarbeiter die Entwicklung des Unternehmens nachteilig beeinflussen. Aus diesem Grund werden die wesentlichen Personen an den Ergebnissen der von ihnen verantworteten Geschäftseinheiten beteiligt bzw. langfristig an das Unternehmen gebunden.

In Phasen stark schwankender Aktienmärkte kann es in Einzelfällen schwierig sein, den An- und Verkauf von Beteiligungsunternehmen zu ermöglichen und damit den Beteiligungsbesitz insgesamt fungibler zu machen. Durch die langjährige Erfahrung von GCI Management mit den verschiedensten Exit-Kanälen sollte es aber trotzdem weiterhin möglich sein, alternative Wege für Refinanzierungen und Beteiligungsverkäufe zu finden.

Wesentlicher Teil des Risikomanagements der GCI Management AG als Holding ist das Beteiligungscontrolling. Hierzu ist ein monatliches finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Tochterunternehmen eingerichtet, das bei Bedarf um kurzfristige Berichte ergänzt wird. Über Beiratstätigkeiten und einen regelmäßigen Austausch mit den Geschäftsführungen der Tochterunternehmen wird der Vorstand zudem über aktuelle und geplante operative und strategische Entwicklungen unterrichtet. Ein zentrales Cash-Management der Gruppe besteht nicht.

Durch die unterjährige Pflicht aller Gruppengesellschaften, monatlich ihre Geschäftszahlen auf HGB-Basis in einem standardisierten Reporting-Format an die Konzernholding zu berichten, werden unterjährige Plan-/Ist-Abweichungen zeitnah erkannt und es wird die Möglichkeit eröffnet, entsprechend rasch zu reagieren.

Die Risikosteuerung der Mehrheitsbeteiligungen erfolgt durch eine individuelle und intensive Betreuung der Beteiligungen, die eine zeitnahe Beurteilung aller wesentlichen betriebswirtschaftlichen Daten des Beteiligungsunternehmens beinhaltet. Die Beurteilung umfasst die Kriterien bilanzielle Verhältnisse, Umsatz-, Ergebnis- und Auftragsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr, Liquidität und Qualität der

laufenden Berichterstattung. In die Beurteilung der einzelnen Kriterien fließen neben einer Auswertung der jeweiligen bilanziellen Situation der Unternehmen auch die Informationen aus der laufenden Berichterstattung bezüglich der Engagements ein. Dabei werden zur Kontrolle und Überwachung der Entwicklung der Beteiligungsunternehmen Aufsichtsrats- bzw. Beiratsmandate übernommen. Zusätzlich erfolgt eine laufende Beurteilung der Beteiligungen auf der Basis monatlicher Management-Reports und quartalsmäßiger Zwischenabschlüsse. Die Risikosteuerung der Minderheitsbeteiligungen erfolgt in der Regel über die Auswertung der externen Finanzberichterstattung bzw. die Analyse der Marktentwicklung (Peer Review).

Das Risikomanagement der Tochterunternehmen erfolgt weitestgehend eigenverantwortlich. Bestandsgefährdende Risiken bestehen bei den operativen Tochtergesellschaften derzeit nicht.

Die spätestens seit Herbst 2008 evidente allgemeine Finanzmarktkrise wirkt sich vor allem auf der Refinanzierungsseite auch auf das Geschäft der GCI Management AG aus. Insbesondere auf der kurzfristigen Ebene wurde es erheblich schwieriger, Kontokorrentkredite und/oder Überbrückungskredite zu vertretbaren Konditionen aufzunehmen. Die GCI Management AG und ihre Tochtergesellschaften sind aktuell in der Lage, die bestehenden, stabilen Geschäftsmodelle der Beteiligungsgesellschaften weiter fortzuführen und auszubauen. Auch die Eigenkapitaldecke sollte bei der GCI Management AG und ihren Tochtergesellschaften ausreichen, um die bestehende konjunkturelle Phase zu überwinden und gegebenenfalls ausgleichen zu können. Nachdem die GCI Management AG die Risiken aus den Insolvenzen des Geschäftsjahres 2008 vollständig im Wege von Rückstellungen berücksichtigt hat und aktuell keine absehbaren Liquiditätseingänge ersichtlich sind, geht der Vorstand davon aus, dass die GCI Management-Gruppe nach den in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 erfolgten Veränderungen in der Konzernstruktur gestärkt aus der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzmarktkrise hervorgehen kann.

Im Übrigen sind mit Ausnahme des latenten Liquiditätsrisikos aus den kurzfristigen Rückstellungen für Bürgschaften und andere Ansprüche im Zusammenhang mit der Insolvenz der ehemaligen Tochtergesellschaft Pfaff Industrie Maschinen AG i. I. im Geschäftsjahr 2008 derzeit keine branchenunüblichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen, die einer besonderen Absicherung bedürfen, erkennbar.

7. Prognosebericht

Wir gehen trotz der oben aufgeführten Risiken davon aus, dass sich nach der bis zum Geschäftsjahr 2009 erfolgten Verarbeitung insolvenzbedingter Risiken aus Vorjahren das Geschäft der GCI Management-Gruppe hinsichtlich Umsatz und Ertrag im laufenden Geschäftsjahr 2010 wieder positiv entwickeln kann. Es wird

darauf hingewiesen, dass Prognosen aufgrund der latenten Finanzmarktkrise derzeit immer noch mit größeren Unsicherheiten behaftet sind.

Der Ausbau des unternehmerischen Konzepts durch die selektive Beteiligung an attraktiven Unternehmen sowie gegebenenfalls auch die aktive Beteiligung an Gründungen von Unternehmen soll weiterhin verfolgt werden. Im Geschäftsjahr 2010 steht allerdings weiter die Konzentration auf die bestehenden Beteiligungen der Gruppe und die planmäßige Rückführung von bestehenden Verbindlichkeiten im Vordergrund.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde mit dem Einstieg eines neuen strategischen Mitinvestors bei der Vantargis AG, die im Vorjahr mehrere neue Leasing- bzw. Factoringgesellschaften erworben bzw. gegründet hat, der Plan fortgeführt, die Aktivitäten der GCI Management-Gruppe wieder in Richtung auf klassische Industrie- und Immobilienbeteiligungen zu fokussieren, welche zukünftig synergetisch zur Sicherung und Wertsteigerung der GCI Management AG beitragen sollen. Die Vantargis AG hat im Geschäftsjahr 2009 und im ersten Halbjahr 2010 positive operative Ergebnisse erzielt und plant, ihren langfristigen Wachstumskurs weiter fortzusetzen.

Für das Geschäftsjahr 2010 geht die Geschäftsleitung der größten Tochtergesellschaft, der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH, Spaichingen, von einer um ca. 15 % verbesserten Auftragslage (Umsatz im Vergleich zu Vorjahreszeitraum) trotz der nach wie vor weiter bestehenden Finanz- und Wirtschaftskrise aus. Neukunden wurden im Geschäftsjahr 2009 und im ersten Halbjahr 2010 verstärkt akquiriert, um einen Rückgang in den existierenden drei Geschäftsfeldern auszugleichen. Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH ist generell so aufgestellt, dass durch Anpassung der variablen Kosten auch bei Umsatzrückgang in Summe noch ein positives Geschäftsergebnis dargestellt werden kann. Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH ist im „Automotive Supply-Sektor“, und hier insbesondere im Nutzfahrzeugbereich, einer der wenigen „Single Source Supplier“. Chancen bestehen darüber hinaus im Spezialmaschinenbau bei kundenspezifischen Ausführungen im mittleren und kleinen Stückzahlbereich und in einer engen Zusammenarbeit im Entwicklungsbereich mit den Kunden. Die Geschäftsführung der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH geht davon aus, dass die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH unverändert keinen existenzbedrohenden Risiken ausgesetzt ist und aus der zu erwartenden allgemeinen Marktberreinigung im „Automotive Supply-Sektor“, speziell im „Truck Sektor“, gestärkt hervorgehen kann.

Dieser Zwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „ausgehen“, „bestrebt sein“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von GCI Management liegen, beeinflusst die

Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von GCI Management. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des GCI Management-Konzerns wesentlich von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

8. Erklärung des Vorstands gemäß § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Die Erklärung ist zusammenfassend mit der Erklärung nach § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB im Konzernanhang dargestellt.

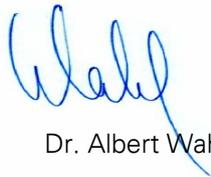
München, den 19. August 2010

Mit freundlichen Grüßen

GCI Management AG - Der Vorstand



Dr. Andreas Aufschnaiter



Dr. Albert Wahl

	30.06.2010	31.12.2009
	(Ungeprüft)	(Geprüft)
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Geschäfts- oder Firmenwert	628	628
Immaterielle Vermögenswerte	11.143	11.962
Sachanlagevermögen	60.292	60.983
Deckungskapitalien aus Lebensversicherungen	468	468
Beteiligungen und Ausleihungen	148	231
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.578	4.576
Latente Steueransprüche	2.801	3.110
	80.058	81.958
Langfristige Vermögenswerte		
Vorräte	21.075	13.858
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.139	14.126
Liquide Mittel	4.141	8.107
Ertragsteuerforderungen	44	53
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	118	262
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.190	3.813
	48.707	40.219
Kurzfristige Vermögenswerte		
	128.765	122.177
AKTIVA GESAMT		
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital (26,107 Mio. Stückaktien abzüglich 9.000 Stück eigene Aktien im Bestand)	26.098	26.092
Kapitalrücklage	8.350	8.350
Gesetzliche Rücklage	439	439
Andere Gewinnrücklagen	4.039	4.039
Sonstige Rücklagen	2.842	2.855
Konzernbilanzverlust	-15.029	-15.826
Minderheitsanteile	3.531	3.288
	30.270	29.237
Eigenkapital und Minderheitsanteile		
Mezzanine-Kapital	10.000	10.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.091	28.780
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.455	3.463
Latente Steuerverbindlichkeiten	7.916	7.586
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.590	1.590
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.175	7.997
	61.227	59.416
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.037	7.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.549	7.030
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	222	293
Kurzfristige Rückstellungen	10.160	11.230
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.300	7.945
	37.268	33.524
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
	128.765	122.177
PASSIVA GESAMT		

	01.01. - 30.06.2010 (Januar - Juni 2010)	01.01. - 30.06.2009 (Januar - Juni 2009) "Sechs Monate"	Veränderung Jan.-Juni 10 - Jan.-Juni 09 absolut *) prozentual *)	
Umsatzerlöse	52.515	49.073	3.442	+7%
<i>a) Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie aus Beteiligungsbereich</i>	52.415	41.928	10.487	+25%
<i>b) Beratungs- und Provisionserlöse</i>	100	148	-48	-32%
<i>c) Leasing-/Vermiet-/Factoringserlöse</i>	0	6.997	-6.997	-100%
Sonstige betriebliche Erträge	5.532	2.360	3.172	+134%
Erträge gesamt	58.047	51.433	6.614	+13%
Materialaufwand	28.399	22.320	6.079	+27%
<i>a) Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens</i>	653	1.125	-472	-42%
<i>b) Materialaufwand und Aufwendungen f. bez. Leistungen</i>	27.746	21.195	6.551	+31%
Personalaufwand	14.108	14.611	-503	-3%
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.871	4.813	58	+1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.517	10.579	-3.062	-29%
Operative Aufwendungen gesamt	54.895	52.323	2.572	+5%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.152	-890	4.042	+454%
Finanzergebnis	-1.948	-7.062	5.114	+72%
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	405	0	405	
Konzernperiodenergebnis vor Ertragsteuern	1.609	-7.952	9.561	+120%
Ertragsteuern	783	-1.401	2.184	+156%
Konzernperiodenergebnis nach Ertragsteuern	826	-6.551	7.377	+113%
zurechenbar den				
Gesellschaftern des Mutterunternehmens	797	-4.656	5.453	+117%
Minderheitsgesellschaftern	29	-1.895	1.924	+102%
	826	-6.551	7.377	+113%
Konzernperiodenüberschuss je Aktie in EUR, unverwässert nach Minderheitsanteilen	0,03	-0,23		
verwässert nach Minderheitsanteilen	0,03	-0,23		
Bereinigte, durchschnittliche Zahl der Aktien, unverwässert	26.098.059	20.490.220		
verwässert	26.098.059	20.490.220		

	01.04. - 30.06.2010 (April - Juni 2010)	01.04. - 30.06.2009 (April - Juni 2009)	Veränderung April-Juni 10 - April-Juni 09 absolut *) prozentual *)	
	"Drei Monate"			
Umsatzerlöse	28.286	20.693	7.593	+37%
a) Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie aus Beteiligungsbereich	28.273	17.269	11.004	+64%
b) Beratungs- und Provisionserlöse	13	136	-123	-90%
c) Leasing-/Vermiet-/Factoringenerlöse	0	3.288	-3.288	-100%
Sonstige betriebliche Erträge	4.007	90	3.917	+4352%
Erträge gesamt	32.293	20.783	11.510	+55%
Materialaufwand	14.819	8.505	6.314	+74%
a) Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	590	1.125	-535	-48%
b) Materialaufwand und Aufwendungen f. bez. Leistungen	14.229	7.380	6.849	+93%
Personalaufwand	7.374	6.924	450	+6%
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.479	2.354	125	+5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.602	5.179	-577	-11%
Operative Aufwendungen gesamt	29.274	22.962	6.312	+27%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.019	-2.179	5.198	+239%
Finanzergebnis	-1.005	-2.750	1.745	+63%
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-25	0	-25	
Konzernperiodenergebnis vor Ertragsteuern	1.989	-4.929	6.918	+140%
Ertragsteuern	602	-1.017	1.619	+159%
Konzernperiodenergebnis nach Ertragsteuern	1.387	-3.912	5.299	+135%
zurechenbar den				
Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.335	-2.813	4.148	+147%
Minderheitsgesellschaftern	52	-1.099	1.151	+105%
	1.387	-3.912	5.299	+135%
Konzernperiodenüberschuss je Aktie in EUR, unverwässert nach Minderheitsanteilen	0,05	-0,14		
verwässert nach Minderheitsanteilen	0,05	-0,14		
Bereinigte, durchschnittliche Zahl der Aktien, unverwässert	26.098.059	20.490.220		
verwässert	26.098.059	20.490.220		

	01.01. - 30.06.2010 (Januar - Juni 2010)	01.01. - 30.06.2009 (Januar - Juni 2009) <i>"Sechs Monate"</i>
Konzernperiodenergebnis nach Ertragsteuern	826	-6.551
Zeitwertbewertung der Finanzinstrumente und Beteiligungen (IAS 39)	0	39
Erfolgsneutral erfasste Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung (IAS 21)	287	53
Im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Ertragsteuern	287	92
Konzernperiodengesamtergebnis nach Ertragsteuern	1.113	-6.459
zurechenbar den Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.067	-4.564
zurechenbar den Minderheitsgesellschaftern	46	-1.895
	1.113	-6.459

Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Halbjahr 2010 (1. Halbjahr 2009 zum Vergleich), ungeprüft

	01.01. bis 30.06.2010	01.01. bis 30.06.2009
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenergebnis nach Steuern	826	-6.551
Abschreibungen	4.871	4.813
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (-)		
- Wertberichtigungen und Forderungsverluste	10	1.211
- Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-405	0
Verluste/Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4	4
Gewinne (-) aus dem Abgang von Finanzanlagen	-339	-44
Zunahme (Vj. Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.146	16.604
Zunahme (Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.233	-18.002
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2.946	-1.965
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.282	-6.066
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	823	1.869
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-956
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-454	-5.153
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.751	1.645
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.825	-4.072
Auszahlungen für die Verringerung von Minderheitenanteilen	0	-1.296
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Anteile	0	-11
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	926	-3.734
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.474	-10.852
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1	2.786
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.901	-5.488
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.426	-13.554
Erhaltene Zinsen:	4	3.362
Bezahlte Zinsen:	1.744	6.608
Erhaltene Steuern:	15	656
Bezahlte Steuern:	274	190

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 1. Halbjahr 2010 in TEUR, ungeprüft

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	<i>auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallend</i>							Minderheits- anteile	Total
	Gezeichnetes Kapital	Einzahlung für Kapitalerhöhung	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Konzernbilanz- gewinn/-verlust		
Stand 31. Dezember 2009	26.092	0	8.350	439	4.039	2.855	-15.826	3.288	29.237
Kapitalmaßnahmen bei Mehrheitsbeteiligungen mit und ohne Änderung der Beteiligungsquote						-222		201	-21
Rücklage für Aktienoptionen (IFRS 2)						-59		-4	-63
Abgang eigener Anteile (netto nach Zugang)	6					-2			4
Konzernperiodengesamtergebnis						270	797	46	1.113
Stand 30. Juni 2010	26.098	0	8.350	439	4.039	2.842	-15.029	3.531	30.270

GCI Management AG, München

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 1. Halbjahr 2009 in TEUR, ungeprüft, zum Vergleich

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	<i>auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallend</i>							Minderheits- anteile	Total
	Gezeichnetes Kapital	Einzahlung für Kapitalerhöhung	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Konzernbilanz- gewinn/-verlust		
Stand 31. Dezember 2008	19.512	989	16.538	439	4.039	-760	-16.451	14.004	38.310
Kapitalerhöhung GCI Management AG	989	-989							0
Entkonsolidierungen								-175	-175
Anteilsaufstockung MS Enterprise Group GmbH						4.125		-4.275	-150
Rücklage für Aktienoptionen (IFRS 2)						-67			-67
Zugang eigener Anteile (netto nach Abgang)	-11					4			-7
Konzernperiodengesamtergebnis							-4.564	-1.895	-6.459
Stand 30. Juni 2009	20.490	0	16.538	439	4.039	3.302	-21.015	7.659	31.452

GCI Management AG, München

Konzernanhang für das 1. Halbjahr 2010

Die GCI Management AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 133497 eingetragen und hat ihren Sitz in der Brienner Straße 7, 80333 München, Deutschland.

Die Gesellschaft ist seit dem 29. Mai 2001 börsennotiert; ihre Aktien werden im „General Standard“ im Handelssystem „XETRA“ und in Frankfurt gehandelt.

Die GCI Management AG operiert sowohl in der Unternehmensberatung als auch primär im Beteiligungsbereich, jeweils vor allem im Industrie- sowie im Immobilien- und Dienstleistungssektor.

Der, gemäß den Vorschriften von § 37 w des Gesetzes über den Wertpapierhandel („Wertpapierhandelsgesetz – WpHG“) und in Übereinstimmung mit IAS 34 („Zwischenberichterstattung“), wie er in der EU anzuwenden ist, aufgestellte Konzernhalbjahresabschluss („Halbjahresfinanzbericht“) der GCI Management AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“) zum 30. Juni 2010 ist im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2010 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden ebenfalls angewendet.

Der Konzernhalbjahresabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Diese bildet unter anderem die Grundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland zusammen mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards und gilt für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen.

Der Konzernhalbjahresabschluss der GCI Management AG wird in Euro aufgestellt. Die Beträge sind auf tausend Euro (TEUR) bzw. Mio. EUR gerundet angegeben.

Das Geschäftsjahr aller in den Konzernhalbjahresabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernhalbjahresabschluss sollte deshalb in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernjahresfinanzbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Die im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den zum 1. Januar 2010 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS.

Folgende Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards sind erstmalig im Geschäftsjahr 2010 anzuwenden:

- IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der IFRS (Änderungen sind ab 1. Januar 2010 anzuwenden)
- IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütungen (Änderungen sind ab 1. Januar 2010 anzuwenden)
- IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse (Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen)
- IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse (Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen)
- IAS 39 – Finanzinstrumente; zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen (Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen)
- IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen (in der EU: Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 29. März 2009 beginnen)
- IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (in der EU: Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen)
- IFRIC 17 – Sachdividenden an Eigentümer (Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen)
- IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten von Kunden (Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen)

Darüber hinaus sind diverse Änderungen im Rahmen der Improvements to IFRS 2009 (Annual Improvements) beschlossen worden, die ab 1. Januar 2010 in Kraft traten. Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hat, mit Ausnahme von IFRS 3 / IAS 27 - mit grundsätzlicher Bedeutung für die Abbildung von zukünftigen Unternehmenszusammenschlüssen - keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss der GCI Management AG zum 30. Juni 2010. Auch für zukünftige Abschlüsse der GCI Management Gruppe werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

Auf die freiwillige vorzeitige Anwendung von zum Zwischenbilanzstichtag bereits veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, die sich wie folgt darstellen, wurde vollständig verzichtet:

- IFRS 9 – Finanzinstrumente – Klassifizierung und Bewertung (Regelungen des neuen Standards treten ab dem 1. Januar 2013 in Kraft)
- IAS 24 – Nahestehende Unternehmen und Personen (Änderungen sind ab 1. Januar 2011 anzuwenden)
- IAS 32 – Klassifizierung von Bezugsrechten (Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen)
- IFRIC 14 – Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung (Änderungen sind ab 1. Januar 2011 anzuwenden)
- IFRIC 15 – Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien (ab 1. Januar 2011 anzuwenden)
- IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten (Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen)

In den Konzernhalbjahresabschluss sind neben der GCI Management AG **alle in- und ausländischen Tochterunternehmen** nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. **Im Einzelnen sind neben der Muttergesellschaft folgende Unternehmen im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2010 voll konsolidiert worden:**

- GCI BridgeCapital AG, München, zu 100 %,
- DYNAWERT AG, München, zu 90 %,
- Elektromotorenwerk Grünhain GmbH & Co. KG, Grünhain, zu 90 %,
- Elektromotorenwerk Grünhain Beteiligungs GmbH, Grünhain, zu 90 %,
- Zehnder Pumpen GmbH, Grünhain, zu 90 %,
- MS Enterprise Group GmbH (bis 23. November 2009: GCI Automotive Holding GmbH), München, zu 100,00 % (30. Juni 2009: 78,00 %),
- Maschinenfabrik Spaichingen GmbH, Spaichingen, zu 94,00 % (30. Juni 2009: 73,32 %),
- MS Powertec GmbH, Zittau, zu 94,00 % (30. Juni 2009: 73,32 %),
- MS Industries Inc., Fowlerville, Michigan/USA, zu 94,00 % (30. Juni 2009: 73,32 %),
- MS Property & Equipment, LLC, Fowlerville, Michigan/USA, zu 94,00 % (30. Juni 2009: 73,32 %),
- MS Precision Components, LLC, Fowlerville, Michigan/USA, zu 94,00 % (30. Juni 2009: 73,32 %),
- MS Plastic Welders, LLC, Fowlerville, Michigan/USA, zu 94,00 % (30. Juni 2009: 73,32 %),
- Proteus Holding GmbH i. L., Grünwald, zu 100,00 %,

- Beno Immobilien GmbH, München, zu 80,00 % (30. Juni 2009 und 31. Dezember 2009: 92,16 %),
- SK Immobilien GmbH, München, zu 80,60 % (30. Juni 2009 und 31. Dezember 2009: 90 %),
- Beno Verwaltungs GmbH, München, zu 80,00 % (30. Juni 2009 und 31. Dezember 2009: 92,16 %),
- Beno Grünhain GmbH & Co. KG, München (bis 29. Juni 2010), zu 80,00 % (30. Juni 2009 und 31. Dezember 2009: 92,16 %),
- Leipziger Solarpark AG, München, zu 93,93 %,
- TORIN Beteiligungs GmbH & Co. Solarpark Haunsfeld II KG, Mörsheim, zu 93,93 % (ab 1. Juli 2009).

Sowie im **Vorjahr**:

- Mengele Agrartechnik AG (bis 5. Januar 2009: Bohnacker AG), Waldstetten, zu 75,00 % (bis 31. März 2009).
- Vantargis AG, München, zu 40,83 % (30. Juni 2009: 49,00 %) (bis 28. Dezember 2009),
- OCF Beratungsgesellschaft mbH, Kelkheim, zu 40,83 % (30. Juni 2009: 49,00 %) (bis 28. Dezember 2009),
- Vantargis Leasing GmbH, Kelkheim, zu 40,83 % (30. Juni 2009: 49,00 %) (bis 28. Dezember 2009),
- Langer + Partner Gesellschaft für Investitionsgüter-Leasing mbH, Kelkheim, zu 40,83 % (30. Juni 2009: 49,00 %) (bis 28. Dezember 2009),
- Sigma Leasing GmbH, Zell unter Aichelberg, zu 30,54 % (30. Juni 2009: 36,65 %) (bis 28. Dezember 2009),
- Vantargis Factoring GmbH, München, zu 36,75 % (30. Juni 2009: 44,10 %) (bis 28. Dezember 2009),
- Vantargis Wabeco Finance GmbH, München, zu 28,85 % (30. Juni 2009: 34,30 %) (bis 28. Dezember 2009),
- active)lease Vantargis Finance GmbH i. L., München, zu 30,71 % (30. Juni 2009: 36,85 %) (bis 28. Dezember 2009).

Die Vollkonsolidierung der **MS Enterprise Group GmbH** mit ihren 94%igen Tochtergesellschaften Maschinenfabrik Spaichingen GmbH, Spaichingen, MS Powertec GmbH, Zittau, MS Industries Inc., USA, MS Property & Equipment, LLC USA, MS Precision Components, LLC USA und MS Plastic Welders, LLC, USA erfolgt aufgrund der Beteiligung von 100 Prozent zum Zwischenbilanzstichtag.

Die Vollkonsolidierung der **DYNAWERT AG** mit ihren 100%igen Tochtergesellschaften Elektromotorenwerk Grünhain GmbH & Co. KG, Elektromotorenwerk Grünhain Beteiligungs GmbH und Zehnder Pumpen GmbH erfolgt aufgrund der Beteiligung von 90 Prozent zum Zwischenbilanzstichtag.

Die Vollkonsolidierung der **Proteus Holding GmbH i. L.** mit ihren 80%igen Tochtergesellschaften Beno Immobilien GmbH, Beno Verwaltungs GmbH und Beno Grünhain GmbH & Co. KG sowie SK Immobilien GmbH erfolgt aufgrund der Beteiligung von 100 Prozent zum Zwischenbilanzstichtag.

Die Vollkonsolidierung der **Leipziger Solarpark AG** mit ihrer 100%igen Beteiligung TORIN Beteiligungs GmbH & Co. Solarpark Haunsfeld II KG erfolgt aufgrund der Beteiligung von 93,93 Prozent zum Zwischenbilanzstichtag.

Geschäftsbereichs-Segmentierung 1. Halbjahr 2010

Gemäß IFRS 8 wird eine Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten, diese definiert als einzelne Unternehmensbestandteile:

- (1) die Geschäftstätigkeiten betreiben,
- (2) mit denen Umsatzerlöse erzielt werden,
- (3) bei denen Aufwendungen anfallen können,
- (4) deren Betriebsergebnisse regelmäßig überprüft werden und
- (5) für die separate Finanzinformationen vorliegen,

gefordert. Die Abgrenzung der einzelnen Segmente erfolgt auf Basis der dem „Hauptentscheidungsträger“ im Konzern, dem so genannten „chief operating decision maker“ gemäß der internen Berichtsstruktur zur Verfügung stehenden konzerninternen Entscheidungsparameter.

Gemäß IFRS 8.12 ist eine Zusammenfassung von Geschäftssegmenten aufgrund vergleichbarer wirtschaftlicher Merkmale der Geschäftssegmente möglich, wenn vergleichbare wirtschaftliche Merkmale, wie die Art der Produkte und Dienstleistungen, der Produktionsprozesse, der Kundenstruktur, der Vertriebsmethoden oder der Dienstleistungserbringung gegeben sind.

Die primäre Segmentierung gemäß IFRS 8 entspricht daher einer sektoralen Gliederung nach Industriebeteiligungsumsätzen einerseits und Immobilienbeteiligungsumsätzen andererseits sowie nach Umsätzen aus dem Unternehmensberatungsgeschäft inklusive im Vorjahr der Leasing-, Vermiet- und Factoringerlöse aus der Vantargis AG (letztmalig im Geschäftsjahr 2009 aufgrund Entkonsolidierung zum

28. Dezember 2009). Die Leasing-, Vermiet- und Factoringerlöse der Vantargis AG stellen im Vorjahr inhaltlich Zinserträge aus dem Finanzierungsleasinggeschäft sowie Mieterträge aus dem Operating-Leasing-Geschäft dar. Im Rahmen der Neustrukturierung der Segmente gemäß IFRS 8 im Geschäftsjahr 2009 wurden auch die Vorjahreszahlen des ersten Halbjahres 2009 entsprechend angepasst.

In die erste Kategorie fallen alle Umsätze aus dem Geschäftsfeld der klassischen Industriebeteiligungen, einschließlich der Erträge aus der Veräußerung von Anteilen an Unternehmensbeteiligungen, also im ersten Halbjahr 2010 im Wesentlichen die Umsätze der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe im Bereich Automotive (Truck) Supply und Industrie(spezial-)maschinen und der DYNAWERT-Gruppe in den Bereichen Elektromotoren, Aluminium-Druckgussteile und Pumpen sowie im Vorjahr bis zum 31. März 2009 auch die Umsätze der Mengele Agrartechnik AG im Bereich Landmaschinen.

In die zweite Kategorie fallen alle Umsätze aus dem Immobilienbeteiligungsgeschäft, also die Umsätze der Beno Immobilien-Gruppe und der Leipziger Solarpark AG im Bereich Immobilien(-beteiligungen).

In die dritte Kategorie fallen alle Umsätze aus dem Geschäft mit der Unternehmensberatung, einschließlich der Erträge aus Beratung gegen Anteile und letztmalig im Geschäftsjahr 2009 auch der Erlöse aus den (Leasing-)Dienstleistungen der Vantargis Gruppe (ab 2010 anteiliges Ergebnis „at equity“).

Im Rahmen der primären Segmentberichterstattung werden ebenso die Aufwendungen auf die drei Segmente Industriebeteiligungsgeschäft, Immobilienbeteiligungsgeschäft und Dienstleistungsgeschäft aufgeteilt. Ebenso ist die Aufteilung des gebundenen Vermögens, der im laufenden Jahr ausgeführten Investitionen in das Anlagevermögen, der Abschreibungen des Anlagevermögens, der Wertberichtigungen auf Forderungen und der Forderungsverluste sowie der Verbindlichkeiten und der Zuführungen zu Rückstellungen nach Industriebeteiligungsgeschäft, Immobilienbeteiligungsgeschäft und Dienstleistungsgeschäft getrennt ausgewiesen.

Die Segmentumsatzerlöse enthalten nur die Umsatzerlöse mit Dritten. Innenumsätze zwischen den einzelnen Segmenten wurden bereits eliminiert. Das gleiche gilt für die Aufwendungen. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen sind in der Segmentdarstellung ebenfalls bereits saldiert dargestellt.

Alle Beträge in TEUR

	Industrie- beteiligungen		Immobilien- beteiligungen		Dienst- leistungen *)		Total	
	6_2010	6_2009	6_2010	6_2009	6_2010	6_2009	6_2010	6_2009
Umsatzerlöse	52.123	41.926	292	2	100	7.145	52.515	49.073
Sonstige betriebliche Erträge	5.518	2.018	0	47	14	295	5.532	2.360
Materialaufwand	28.317	22.189	4	2	78	129	28.399	22.320
Segmentergebnis	29.324	21.755	288	47	36	7.311	29.648	29.113
Nicht zugeordnete Aufwendungen							26.496	30.003
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit							3.152	-890
Finanzerträge	39	270	2	35	0	3.355	41	3.660
Finanzaufwendungen	-1.658	-1.891	-180	0	-151	-8.831	-1.989	-10.722
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	405	0	405	0
Ergebnis vor Steuern							1.609	-7.952
Ertragsteuern	-562	654	-221	31	0	716	-783	1.401
Konzernperiodenergebnis							826	-6.551
Segmentanlage- und Umlaufvermögen	108.179	105.342	19.281	14.775	34	32.371	127.494	152.488
Nicht zugeordnetes Vermögen							1.271	1.786
Gesamtvermögen							128.765	154.274
Segmentverbindlichkeiten ohne Mezzanine-Kapital	70.343	72.985	8.988	1.742	156	28.958	79.487	103.685
Nicht zugeordnete Rückstellungen und Verbindlichkeiten							9.008	9.137
Gesamtrückstellungen und - verbindlichkeiten							88.495	112.822
Nachrangiges Mezzanine-Kapital	10.000	10.000	0	0	0	0	10.000	10.000
Segmentinvestitionen in Sachanlagevermögen und in Immaterielle Vermögenswerte *)	1.276	6.037	0	0	6	29	1.282	6.066
Segmentabschreibungen	4.691	4.523	154	0	26	290	4.871	4.813
Wertberichtigungen und Forderungsverluste (nicht zahlungswirksam)	10	794	0	0	0	417	10	1.211
Zuführung zu Rückstellungen (nicht zahlungswirksam)	169	271	37	3	50	342	256	616

*) Inklusive Vantargis AG, letztmalig vollkonsolidiert 2009, ab 2010 in Position "Ergebnis aus assoziierten Unternehmen"

Die sekundäre Segmentierung ist geographisch und unterscheidet Umsatzerlöse durch GCI Management-Konzernunternehmen in Deutschland und im Ausland. Im Rahmen der sekundären Segmentberichterstattung werden die Umsatzerlöse auf die sechs Segmente „Deutschland, Europa (ohne Deutschland), Nordamerika (USA, Kanada), Übriges Amerika, Asien/Pazifik und Sonstige (Afrika, Mittlerer Osten, GUS)“ nach dem Sitzland des Kunden aufgeteilt. Ebenso ist die Aufteilung des gebundenen Vermögens sowie der im laufenden Berichtszeitraum ausgeführten Investitionen in das Sachanlagevermögen und in Immaterielle Vermögenswerte nach dem Sitzland der Konzerngesellschaft getrennt ausgewiesen.

(Alle Beträge in TEUR)

	Umsatzerlöse nach Sitzland Kunde		Bilanzvermögen nach Standorten		Investitionen in Anlagevermögen nach Standort	
	6_2010	6_2009	6_2010	6_2009	6_2010	6_2009
Deutschland	33.986	32.551	103.507	131.667	995	2.157
Europa (ohne Deutschland)	2.882	4.721	0	0	0	0
Nordamerika (USA, Kanada)	14.229	10.698	25.258	22.607	287	3.909
Übriges Amerika	1.348	668	0	0	0	0
Asien / Pazifik	55	385	0	0	0	0
Sonstige (Afrika, Mittlerer Osten, GUS)	15	50	0	0	0	0
	52.515	49.073	128.765	154.274	1.282	6.066

Wesentliche Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2010:

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Zeitwerte („fair values“) der Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen im Erwerbszeitpunkt mit den Anschaffungskosten des Mutterunternehmens für den Unternehmenserwerb. Als Erwerbstichtag wird der Zeitpunkt verstanden, zu dem die GCI Management AG die tatsächliche Kontrolle des Unternehmens übernimmt. In der Regel ist das der Zeitpunkt, zu dem die Stimmrechtsmehrheit übernommen bzw. das Beherrschungs- („Control“)-verhältnis gemäß IAS 27.13. über das Unternehmen via Aufsichtsratsmandate, Stimmrechte etc. erlangt wird.

Aus der Konsolidierung der **Elektromotorenwerk Grünhain Beteiligungs GmbH** ergibt sich zum 30. Juni 2010 ein als Firmenwert interpretierter und in der konsolidierten Bilanz offen ausgewiesener Unterschiedsbetrag von insgesamt TEUR **53** (Vorjahr: TEUR 53). Aus der Konsolidierung der **Zehnder Pumpen GmbH** ergibt sich zum 30. Juni 2010 ein als Firmenwert interpretierter und in der konsolidierten Bilanz offen ausgewiesener Unterschiedsbetrag von insgesamt TEUR **480** (Vorjahr: TEUR 480).

Aus der Konsolidierung der **MS Enterprise Group GmbH** (bis 23. November 2009: GCI Automotive Holding GmbH) ergibt sich zum 30. Juni 2010 ein als Firmenwert interpretierter und in der konsolidierten Bilanz offen ausgewiesener Unterschiedsbetrag von insgesamt TEUR **95** (Vorjahr: TEUR 95).

Die **Summe** der offen ausgewiesenen **Firmenwerte** beträgt demnach TEUR **628** (Vorjahr: TEUR 628).

Die Entwicklung der **langfristigen Vermögenswerte** im ersten Halbjahr 2010 ist mit Ausnahme der Beteiligungen und Ausleihungen, der latenten Steueransprüche sowie der Deckungskapitalien aus Lebensversicherungen im Anlagespiegel dargestellt. Die **Abschreibungen** werden wie bisher planmäßig nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der festgelegten Nutzungsdauer vorgenommen.

Die **immateriellen Vermögenswerte** setzen sich zum 30. Juni 2010 wie folgt zusammen:

	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Aktiviert Kundenbeziehungen	10.025	10.897
Aktiviert Entwicklungskosten	188	235
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	930	830
Immaterielle Vermögenswerte	11.143	11.962

Das **Vermietvermögen aus dem Leasinggeschäft der Vantargis-Gruppe** umfasst im Anlagespiegel des ersten Halbjahres 2009 die Leasinggegenstände aus Operating Leasing-Verträgen der Vantargis AG.

Sämtliche **Beteiligungen** mit einer Ausnahme (Vantargis AG, München) sind zum Stichtag mit den Anschaffungskosten abzüglich gegebenenfalls erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen oder – sofern anwendbar – mit dem beizulegenden Zeitwert (zwei Beteiligungen) angesetzt, da die Voraussetzungen für eine Bilanzierung „at equity“ insbesondere wegen fehlenden maßgeblichen Einflusses auf das operative Geschäft der Beteiligungsunternehmen nicht vorlagen.

Die bis zum 28. Dezember 2009 voll konsolidierte Vantargis AG, München, an der die GCI Management Gruppe zum 30. Juni 2010 mit 37,55 % (Vorjahr: 40,83 %) beteiligt ist, wurde zum 28. Dezember 2009 aufgrund Wegfalls des „Control-Verhältnisses“ erstmals als **assoziiertes Unternehmen** behandelt und zum 30. Juni 2010 mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 4.578 (31.12.2009: TEUR 4.576) „at equity“ konsolidiert.

Die aggregierten Kennzahlen für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der **assozierten Unternehmen** stellen sich wie folgt dar: **Vantargis-Gruppe (konsolidiert) *)**

	1. Halbjahr 2010		1. Halbjahr 2009		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Bilanzsumme	46.932	100,0	32.217	100,0	14.715	45,7
Eigenkapital	12.598	26,8	3.563	11,1	9.035	>100,0
Umsatzerlöse	7.886	100,0	6.997	100,0	889	12,7
Konzernperiodenergebnis nach Ertragsteuern	986	12,5	-1.830	-26,2	2.816	>100,0

*) Die Angaben sind den konsolidierten IFRS-Berichtspaketen der Gesellschaft entnommen.

Zum 30. Juni 2010 waren die GCI Management AG bzw. deren Tochtergesellschaften an folgenden Kapitalgesellschaften **beteiligt**:

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital EUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital* TEUR	Ergebnis* TEUR
<i>Bewertung zum beizulegenden Zeitwert</i>				
independent capital AG, Stuttgart	2.815.447	4,4	2.862 (2008)	-3.809 (2008)
Meridio Vermögensverwaltung AG, Köln	2.173.125	1,3	5.046	-630
<i>Bewertung zu Anschaffungskosten</i>				
GCI Management Consulting GmbH, München	100.000	30,0	181 (2008)	1 (2008)
GCI Management Gesellschaft für Consulting und Implementierung mbH, Wien	42.000	30,0	372	15
DEWI Components GmbH, München	50.000	19,9	189 (2008)	-2.421 (2008)
Weserbank AG i. I., Bremerhaven	8.245.500	8,3	n.v. **	n.v. **

* Die Angaben sind, sofern nicht anders vermerkt, den nach HGB aufgestellten Jahresabschlüssen 2009 der Gesellschaften entnommen

** Nicht vorliegend

Die zum **beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligungen** wurden als „available for sale“ eingestuft. Im Rahmen der „Fair Value“-Bewertung dieser Finanzinstrumente wurde zum 30. Juni 2010 unverändert zum Vorjahresbilanzstichtag ein Betrag von TEUR 40 direkt im Eigenkapital erfasst.

Aufgrund des nicht vorhandenen Listings bzw. der nicht vorhandenen Börsennotierung der **verbleibenden Beteiligungen** und den daraus resultierenden Schwierigkeiten bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wurden diese Beteiligungen gem. IAS 39 zu **Anschaffungskosten** bewertet.

Die Beteiligungen an der **GCI Management Consulting GmbH, München**, und der **GCI Management Gesellschaft für Consulting und Implementierung mbH, Wien**, werden unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht „at equity“ bilanziert.

Die Bilanzposition **Vorräte** setzt sich wie folgt zusammen (zum Betrag der Vorräte, der als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurde, siehe weiter unten):

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Maschinenfabrik Spaichingen GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	7.426	3.705
DYNAWERT AG (inkl. Tochtergesellschaften)	2.428	2.206
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gesamt:	9.854	5.911

Die Bewertung erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag.

Unfertige Erzeugnisse:	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Maschinenfabrik Spaichingen GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	6.611	4.599
DYNAWERT AG (inkl. Tochtergesellschaften)	1.788	1.655
Unfertige Erzeugnisse gesamt:	8.399	6.254

Die Bewertung erfolgt mit den Einzelkosten an Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie mit variablen, fertigungsbezogenen Gemeinkostenzuschlägen jeweils ohne Einbeziehung von Fremdkapitalkosten bzw.

mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert zum Bilanzstichtag. Da die Voraussetzungen gemäß IAS 11 nicht vorlagen, wurde die „Percentage-of-Completion-Methode“ nicht angewandt.

Fertige Erzeugnisse	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Maschinenfabrik Spaichingen GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	2.121	1.117
DYNAWERT AG (inkl. Tochtergesellschaften)	701	576
Fertige Erzeugnisse gesamt:	2.822	1.693

Die Bewertung erfolgt mit den Einzelkosten an Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie mit variablen, fertigungsbezogenen Gemeinkostenzuschlägen jeweils ohne Einbeziehung von Fremdkapitalkosten bzw. mit den niedrigeren Nettoveräußerungswert zum Bilanzstichtag.

Im ersten Halbjahr 2010 ist für die **Wertminderung von Vorräten** ein Betrag in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 0) erfolgswirksam erfasst worden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag vor allem in der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe in Höhe von TEUR 13.633 (31.12.2009: TEUR 11.199). Risiken des Forderungsausfalls ist durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Ertragsteuerforderungen sowie „als zur Veräußerung gehalten klassifizierten langfristigen Vermögenswerte“** enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen, Steuererstattungsansprüche, im Voraus bezahlte Versicherungsbeiträge, Anzahlungen, Kautionen, Haftungsvergütungen, Anzahlungen auf Vertriebsprovisionen sowie sonstige Beiträge und Abonnements und aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Auf den MS Enterprise Group Teilkonzern entfallen hiervon TEUR 2.918 (31.12.2009: TEUR 1.706), auf die Leipziger Solarpark AG entfallen TEUR 293 (31.12.2009: TEUR 286).

Auf die Leipziger Solarpark AG entfallen des Weiteren TEUR 1.515 (31.12.2009: TEUR 1.463) **kurzfristige Forderungen** aus verzinslich bei einem privaten Treuhänder als Festgeld angelegten liquiden Mitteln. Diese werden mit dem Nominalbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen angesetzt.

Ebenfalls in den **kurzfristigen Vermögenswerten** enthalten sind in Höhe von TEUR 118 (31.12.2009: TEUR 262) zur Veräußerung gehaltene Immobilien der Leipziger Solarpark AG, deren Veräußerung kurzfristig geplant ist, da sie für das aktuelle Geschäftskonzept der Leipziger Solarpark AG nicht mehr benötigt werden.

Diese Immobilien werden gemäß IFRS 5 als „**Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte**“ als gesonderte Position innerhalb des Umlaufvermögens ausgewiesen. Im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Immobilien der Leipziger Solarpark AG bestehen keine Finanzverbindlichkeiten. Aus der Veräußerung der zur Veräußerung gehaltenen Immobilien der Leipziger Solarpark AG ist im ersten Halbjahr ein Nettoverlust von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 50) entstanden, der in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen wird.

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten des Weiteren in Höhe von EUR 1,1 Mio. eine mit einem Referenz-Zinssatz von 8,0 % p. a. (Zinssatz der bereits ausgegebenen GCI-Industrieanleihen) abgezinste, gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete, **Put-Option** der GCI Management Gruppe zum Verkauf von 18,8 % ihrer Anteile an der Vantargis AG mit einer Restlaufzeit bis zum 31. Januar 2011. Der zugehörige Optionsvertrag wurde mit dem Verkauf von 3,3 % der Anteile Mitte Mai 2010 wirksam. Die Wahrscheinlichkeit der Optionsausübung wird vom Vorstand zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt.

Die Bemessung der **Rückstellungen (kurz- und langfristig)** erfolgte unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und stellt jeweils den erwarteten Auszahlungsbetrag dar. Sie beinhalten neben den Pensionsrückstellungen der Gruppe im Wesentlichen Rückstellungen für Garantien, Bürgschaften und Haftungsverpflichtungen, Personal, Aufsichtsratsvergütungen, Ansprüche von Subunternehmern sowie Jahresabschlusskosten und Steuern.

Die **Rückstellungen für Pensionen** entfallen mit TEUR 3.425 (31.12.2009: TEUR 3.434) auf die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH und mit TEUR 30 (31.12.2009: TEUR 29) auf die Zehnder Pumpen GmbH. Die Bewertung im Konzernabschluss erfolgt anhand der sogenannten „Projected-Unit-Credit Methode“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) auf Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung versicherungsmathematischer Grundsätze. Die Abzinsung der Anwartschaften und laufenden Rentenzahlungen erfolgt zum 30.06.2010 konzerneinheitlich mit Abzinsungssätzen von 5,6 %. Eine Einschätzung der genauen Auswirkungen der Änderung der Abzinsungssätze auf künftige Perioden ist nicht möglich. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde für künftige Gehaltssteigerungen konzerneinheitlich ein Wert von 0,0 %, für künftige Pensionssteigerungen ein Wert von 1,5 % angesetzt.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt bei den Gesellschaften der **Maschinenfabrik Spaichingen GmbH** und der **Zehnder Pumpen GmbH** überwiegend leistungsorientiert („defined benefit plan“). Die Leistungen basieren dabei auf Beschäftigungsdauer und Entgelt der jeweiligen Mitarbeiter. Die Verpflichtungen umfassen bei der **Maschinenfabrik Spaichingen GmbH** sowohl solche aus bereits laufenden Pensionen als auch solche aus Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen. Die Verpflichtungen umfassen bei der **Zehnder Pumpen GmbH** Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen.

Für die Pensionszusagen wurden teilweise **Rückdeckungsversicherungen** abgeschlossen. Der Anspruch aus diesen Versicherungen in Höhe von insgesamt TEUR 468 (31.12.2009: TEUR 468) wird in einer eigenen Position unter den **langfristigen Vermögenswerten** ausgewiesen. Die Kriterien für die Einstufung als Planvermögen gemäß IAS 19 erfüllen die Rückdeckungsversicherungen jeweils nicht.

Die Entwicklung der Rückstellungen im ersten Halbjahr 2010 ist im Folgenden anhand eines **konsolidierten Rückstellungsspiegels** dargestellt:

Rückstellungen, konsolidiert	01.01.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2010 *)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	209	162	0	86	133
Urlaubsansprüche Arbeitnehmer	231	0	0	0	231
Sonstige Personalbereich	1.339	0	0	0	1.339
Berufsgenossenschaft	17	15	0	0	2
Ausstehende Lieferantenrechnungen	134	63	0	0	71
Garantieverbindlichkeiten	307	102	22	10	193
Ausstehende Gutschriften	46	12	0	0	34
Sonstige	778	37	0	84	825
Garantien	9.676	805	0	0	8.871
Pensionen	3.463	84	0	76	3.455
Ertragsteuern	83	32	0	0	51
	16.283	1.312	22	256	15.205

***) Darin langfristige Rückstellungen: TEUR 5.045:**

davon: Pensionsrückstellungen (Maschinenfabrik Spaichingen GmbH und Zehnder Pumpen GmbH)

langfristig, TEUR: 3.455

davon: sonstige langfristige Rückstellungen, TEUR: 1.590.

Mezzanine Kapital (langfristig): Die Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe verfügt über zwei langfristige Mezzanine Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 10.000. Aus diesen Darlehen können gewinnabhängige Zahlungsverpflichtungen entstehen. Diese ergeben sich, sofern der im Sinne der Darlehensvereinbarungen vereinbarte Jahresüberschuss TEUR 3.500 bzw. TEUR 5.000 übersteigt. Im erstgenannten Fall erhöht sich die Garantieverzinsung um 1 % p. a., im letztgenannten Fall um 2 % p. a. Die beiden im Geschäftsjahr 2005 aufgenommenen Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 5.000 dienen unter anderem zur Finanzierung der teilweise bereits erfolgten Kapazitätserweiterung der Produktionsstandorte der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe in Spaichingen und Fowlerville (USA).

Die **sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten** enthalten mit TEUR 5.424 (31.12.2009: TEUR 5.835) im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zwei im Geschäftsjahr 2008 aufgelegten Finanzierungsleasingtransaktionen der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH mit der Vantargis Leasing GmbH bzw. mit in 2008 bereits konzernfremden Unternehmen (siehe hierzu auch die ausführlichen Erläuterungen weiter unten).

Zusätzlich enthält die Position in Höhe von TEUR 1.077 (31.12.2009: TEUR 1.173) einen Sonderposten für Investitionszuschüsse der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe. Schließlich enthalten die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 676 (31.12.2009: TEUR 613) Verbindlichkeiten aus langfristigen Zinssatzsswaps.

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten** entfallen in Höhe von TEUR 3.892 (31.12.2009: TEUR 3.227) auf die MS Enterprise Group.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen des Weiteren in Höhe von insgesamt TEUR 1.753 aus den zwei im zweiten Halbjahr 2009 im Wege eines „Private Placement“ begebenen, kurzfristigen, nicht im Girosammelverkehr notierten, „**GCI-Industrieanleihen I+II**“, inklusive kumulierter Zinsen bis zum Zwischenbilanzstichtag. Die eine der beiden Unternehmensanleihen ist am 30. September 2010 in Höhe von TEUR 500 plus Zinsen vollständig zur Rückzahlung fällig, die zweite Unternehmensanleihe ist frühestens zum 30. Juni 2010 und spätestens zum 30. November 2010 in Höhe von TEUR 1.200 plus Zinsen zur Rückzahlung fällig. Die Verzinsung der beiden Anleihen beträgt jeweils 8 % p. a.; die Rückführung ist aus Portfolioverkäufen geplant. Die erste Anleihe über TEUR 500 ist besichert durch insgesamt 500.000 Stückaktien der Leipziger Solarpark AG, die zweite Anleihe ist besichert durch die Reservierung von bis zu 15 % der Geschäftsanteile an der MS Enterprise Group GmbH (eine maximale Platzierung von Mio. EUR 2 unterstellt), verbunden mit der Verpflichtung zur anteiligen notariellen Abtretung der Anteile an die Zeichner, sofern die Rückzahlung nicht vollständig aus Mitteln der Gesellschaft erfolgen kann.

Zum 31. Dezember 2009 hielt die Gesellschaft 15.000 Stück **eigener Aktien** im Gesamtbuchwert von TEUR 10 im Bestand. Der Bestand zum 31. Dezember 2009 entspricht rund 0,06 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Zum 30. Juni 2010 hält die Gesellschaft 9.000 Stück eigener Aktien im Gesamtbuchwert von TEUR 6 im Bestand. Der Bestand zum 30. Juni 2010 entspricht rund 0,03 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Von dem Bestand zum 30. Juni 2010 wurden 9.000 Stück im Dezember 2009 erworben. Grundlage für den **Rückkauf** 2009 bildete die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. Juli 2008, eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 10 % zum Beschlusszeitpunkt zu erwerben. Gemäß IAS 32.33 in Verbindung mit IAS 1.76 wurden die Anschaffungskosten der eigenen Anteile auf die entsprechenden Eigenkapitalpositionen aufgeteilt und von diesen abgezogen. Ferner wurden die Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von eigenen Anteilen direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Die **Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital** verteilen sich zum Stichtag wie folgt:

	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Maschinenfabrik Spaichingen GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	2.312	2.826
DYNAWERT AG (inkl. Tochtergesellschaften)	359	206
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	707	732
Beno Immobilien GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	153	64
Minderheitsanteile gesamt:	3.531	3.288

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich im ersten Halbjahr wie folgt:

	01.01.2010 - 30.06.2010	01.01.2009 - 30.06.2009
	TEUR	TEUR
GCI Management AG, GCI BridgeCapital AG	923	2.019
Maschinenfabrik Spaichingen GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	41.229	28.363
DYNAWERT AG (inkl. Tochtergesellschaften)	10.071	7.626
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	292	0
Vantargis AG (inkl. Tochtergesellschaften)	0	6.997
Mengele Agrartechnik AG	0	4.068
Umsatzerlöse gesamt:	52.515	49.073

Umsätze aus Verkäufen von Beteiligungen wurden von der GCI Management Gruppe **im ersten Halbjahr 2010** im Wesentlichen durch den Verkauf von 6,0 % der Anteile an der Mengele Agrartechnik AG, Waldstetten (TEUR 75) sowie von 3,3 % der Anteile an der Vantargis AG, München (TEUR 598) und von 2,4 % der Anteile an der independent capital AG, Stuttgart (TEUR 150) realisiert.

Umsätze aus Verkäufen von Beteiligungen wurden von der GCI Management Gruppe **im ersten Halbjahr des Vorjahres** im Wesentlichen durch den Verkauf von 69 % der Anteile an der Mengele Agrartechnik AG, Waldstetten (TEUR 842) sowie der restlichen Anteile an der Pfaff Industrie Maschinen AG i. I. (TEUR 953) und von 0,8 % der Anteile an der Independent Capital AG, Stuttgart (TEUR 162) realisiert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren in der Berichtsperiode in Höhe von TEUR 4.229 (Vorjahr: TEUR 1.558) aus der MS Enterprise Group und enthalten in der Berichtsperiode Umrechnungsdifferenzen

der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe in Höhe von TEUR 3.964 (Vorjahr: TEUR 431) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 300), davon TEUR 22 aus der Auflösung von Rückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten des Weiteren in Höhe von EUR 1,1 Mio. den Barwert einer mit einem Referenz-Zinssatz von 8,0 % p. a. (Zinssatz der bereits ausgegebenen GCI-Industrieanleihen) abgezinsten, gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten, **Put-Option** der GCI Management Gruppe zum Verkauf von 18,8 % ihrer Anteile an der Vantargis AG mit einer Restlaufzeit bis zum 31. Januar 2011. Der zugehörige Optionsvertrag wurde mit dem Verkauf von 3,3 % der Anteile Mitte Mai 2010 wirksam. Die Wahrscheinlichkeit der Optionsausübung wird vom Vorstand zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt.

Die Position **Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens** enthält im **ersten Halbjahr 2010** den Buchwert aus dem Beteiligungsverkauf von 6,0 % der Anteile an der Mengele Agrartechnik AG, Waldstetten, in Höhe von TEUR 63 sowie den Buchwert aus dem Beteiligungsverkauf von 3,3 % der Anteile an der Vantargis AG, München, in Höhe von TEUR 403 und den Buchwert aus dem Beteiligungsverkauf von 2,4 % der Anteile an der independent capital AG, Stuttgart, in Höhe von TEUR 187.

Die Position **Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens** enthielt im **Vorjahreszeitraum** im Wesentlichen den Buchwert aus dem Beteiligungsverkauf von 69 % der Anteile an der Mengele Agrartechnik AG, Waldstetten, in Höhe von TEUR 722 und den Buchwert aus dem Beteiligungsverkauf der restlichen Anteile an der Pfaff Industrie Maschinen AG i. I., Kaiserslautern, in Höhe von TEUR 114 sowie den Buchwert aus dem Beteiligungsverkauf von 0,8 % der Anteile an der independent capital AG, Stuttgart, in Höhe von TEUR 56.

Der **Materialaufwand** und die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** verteilen sich wie folgt:

	01.01.2010 - 30.06.2010	01.01.2009 - 30.06.2009
	TEUR	TEUR
GCI Management AG, GCI BridgeCapital AG	88	136
MS Enterprise Group GmbH (bis 23. November 2009: GCI Automotive Holding GmbH) (inkl. Tochtergesellschaften)	23.101	14.580
DYNAWERT AG (inkl. Tochtergesellschaften)	4.553	3.620
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	4	0
Mengele Agrartechnik AG	0	2.859
Materialaufwand und Aufwand f. bezogene Leistungen gesamt:	27.746	21.195

Der **Personalaufwand** beinhaltet im Berichtszeitraum überwiegend Aufwendungen für Löhne, Gehälter und Sozialabgaben sowie für Altersversorgung inklusive der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe (siehe auch die separaten Erläuterungen zu Pensionsrückstellungen) und enthält in Höhe von TEUR 10.516 (Vorjahr: TEUR 9.611) Aufwendungen der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe. Der Personalaufwand enthält im Vorjahreszeitraum mit TEUR 1.858 Aufwendungen der im Geschäftsjahr 2009 entkonsolidierten Vantargis AG sowie der Mengele Agrartechnik AG.

Die **Abschreibungen** beinhalten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Sachanlagevermögens und verteilen sich wie folgt:

	01.01.2010 - 30.06.2010	01.01.2009 - 30.06.2009
	TEUR	TEUR
GCI Management AG, GCI BridgeCapital AG	26	30
Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe (inkl. Tochtergesellschaften)	4.200	3.968
DYNAWERT AG (inkl. Tochtergesellschaften)	491	487
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	154	0
Vantargis AG (inkl. Tochtergesellschaften)	0	260
Mengele Agrartechnik AG	0	68
Abschreibungen gesamt:	4.871	4.813

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Werbe- und Reisekosten, Raumkosten, Personalvermittlungskosten, Fahrzeugkosten, Kosten der Warenabgabe und Rechtsberatungs- sowie Abschluss- und Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütungen und sonstige Steuern. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 146) außerdem Aufwendungen für Forschung und Entwicklung der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe. Des Weiteren enthalten sind Wertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 483) sowie Verluste aus Fremdwährungsbewertung in Höhe von TEUR 435 (Vorjahr: TEUR 378).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verteilen sich wie folgt:

	01.01.2010 - 30.06.2010	01.01.2009 - 30.06.2009
	TEUR	TEUR
GCI Management AG, GCI BridgeCapital AG	533	1.598
MS Enterprise Group GmbH (bis 23. November 2009: GCI Automotive Holding GmbH) (inkl. Tochtergesellschaften)	5.668	4.785
DYNAWERT AG (inkl. Tochtergesellschaften)	1.172	973
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	137	87
Beno Immobilien GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	7	5
Vantargis AG (inkl. Tochtergesellschaften)	0	2.649
Mengele Agrartechnik AG	0	482
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt:	7.517	10.579

Die **Wertminderungen von Forderungen** haben sich im ersten Halbjahr wie folgt entwickelt:

Stand zum Beginn des Jahres

	1. Halbjahr 2010 TEUR
Wertminderung von Forderungen	4.310
– ergebniswirksam	10
– ergebnisneutral durch Rückstellungsverbrauch	0
Aufgrund von Uneinbringlichkeit abbeschriebene Beträge	0
Während des Geschäftsjahres eingegangene Beträge aus abbeschriebenen Forderungen	0
Wertaufholungen	0
Abzinsung	0

Stand zum 30. Juni 2010

4.320

Im **Finanzergebnis** sind **Finanzerträge** in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 3.660) und **Finanzaufwendungen** in Höhe von TEUR 1.989 (Vorjahr: TEUR 10.722) enthalten. **Finanzaufwendungen** in Höhe von TEUR 1.450 (Vorjahr: TEUR 1.528) resultieren hierbei aus der **Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe**. Im Vorjahreszeitraum resultieren **Finanzerträge** in Höhe von TEUR 3.323 und **Finanzaufwendungen** in Höhe von TEUR 8.749 aus der **Vantargis Gruppe**.

Das positive **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** betrifft mit TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 0) erstmals die **Vantargis AG** an der die GCI Management Gruppe aktuell mit 37,55 % (Vorjahr: 40,83 %) beteiligt ist.

Die **Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten** betragen (IFRS 7.20):

	Zinserträge	Zinsaufwand	Übriger Aufwand/ Ertrag	aus der Folgebewertung			Nettoergebnis 1. Halbjahr 2010
				zum Fair Value	Währungs- um- rechnung	Wert- berichtigung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte							
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	1.104	0	0	0	1.104
Kredite und Forderungen	0	0	0	0	0	-10	-10
Zur Veräußerung gehaltene Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel	41	0	0	0	0	0	41
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten	0	-1.893	0	0	0	0	-1.893
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	-47	0	-49	0	0	-96
Summe Nettoergebnis	41	-1.940	1.104	-49	0	-10	-854
davon erfasst:							
- erfolgswirksam	41	-1.940	1.104	-49	0	-10	-854
- direkt im Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0

Die **Aufwendungen / Erträge aus Ertragsteuern** setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2010 - 30.06.2010	01.01.2009 - 30.06.2009
	TEUR	TEUR
<i>Laufende Ertragsteuern</i>		
Inland und Ausland	167	234
<i>Latente Steuern</i>		
Inland und Ausland	616	-1.635
Gesamter Steueraufwand (Vorjahr: Steuerertrag)	783	-1.401

Der latente Steueraufwand resultiert im **ersten Halbjahr 2010** vor allem aus Abschreibungen von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und latenten Steuern auf Kursdifferenzen.

Der latente Steuerertrag resultiert im **Vorjahreszeitraum** vor allem aus Ansprüchen aus steuerlichen Verlustvorträgen und der Fair Value-Bewertung von Mobilien sowie Immateriellen Vermögenswerten.

Die Berechnung der **latenten Steuern** erfolgt auf Basis temporärer Differenzen gemäß der „Liability-Methode“ unter Verwendung eines erwarteten durchschnittlichen Steuersatzes in Höhe von 30 %, der den für 2010 gültigen kombinierten Ertragsteuersatz der GCI Management AG widerspiegelt und sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Gewerbesteuersatz von rund 14 % auf Basis eines Hebesatzes von 490 % und dem Solidaritätszuschlag von rund 1 % zusammensetzt.

Die ermittelten Bilanzansätze enthalten immer dann einen Kürzungsbetrag, wenn es nicht hinreichend sicher erscheint, dass die darin enthaltenen Steuervorteile tatsächlich genutzt werden können. Zur Beurteilung werden die zu versteuernden Einkünfte der nächsten Jahre herangezogen, die auf Grund der Planung der jeweiligen Gesellschaft als wahrscheinlich gelten.

Gesetzlicher und tatsächlicher Steuersatz

	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009
	%	%
Gesetzlicher Steuersatz	30,0	30,0
Tatsächlicher Steuersatz	48,7	- 17,6

Die **latenten Steuern** beziehen sich zum Zwischenbilanzstichtag auf folgende **Sachverhalte**:

	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Steuerliche Verlustvorträge und Unterschiede Steuerbilanz – Handelsbilanz	2.088	2.192
IFRS-Anpassung Pensionsrückstellung Maschinenfabrik Spaichingen GmbH	170	173
Umqualifizierung Leasingverbindlichkeiten Maschinenfabrik Spaichingen GmbH	187	274
Swap-Bewertung Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe	106	81
Zwischengewinneliminierung Vorräte und Anlagevermögen Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe	250	246
Latente Steuern auf Kursdifferenzen Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe	0	144
Gesamte latente Steueransprüche	2.801	3.110
Fair Value-Bewertung Immobilien und Mobilien sowie Immaterielle Vermögenswerte:		
– Maschinenfabrik Spaichingen GmbH	3.500	3.769
– DYNAWERT-Gruppe und Leipziger Solarpark AG	2.269	2.329
Latente Steuern auf Kursdifferenzen Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe	1.027	0
Umqualifizierung Leasingvermögen Maschinenfabrik Spaichingen GmbH	1.120	1.488
Gesamte latente Steuerverbindlichkeiten	7.916	7.586

Die **sonstigen Rücklagen** gliedern sich zum Zwischenbilanzstichtag wie folgt:

	31.12.2009	Veränderungen		30.06.2010
	<u>TEUR</u>	Beteiligungs- quote <u>TEUR</u>	Übrige <u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Zeitwertbewertung der Finanzinstrumente und Beteiligungen (IAS 39)	-176	0	0	-176
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (IAS 19)	133	0	0	133
Erfolgsneutral erfasste Unterschiede aus Währungsumrechnung (IAS 21)	366	287	-17	636
	323	287	-17	593
Rücklage für Aktienoptionen (IFRS 2)	206	-63	4	147
Korrekturposten für Rückkauf eigener Anteile (IAS 32)	4	-2	0	2
Erfolgsneutral erfasste Kosten der Kapitalerhöhungen 2005, 2007, 2009 (IAS 32)	-1.335	0	0	-1.335
Erfolgsneutral erfasste Auswirkungen von Kapitalmaßnahmen bei Tochterunternehmen	0	-100	0	-100
Erfolgsneutral erfasste Auswirkungen von Veränderungen der Beteiligungshöhe an				
– Tochterunternehmen (IAS 27)	3.053	-122	0	2.931
– Assoziierten Unternehmen	604	0	0	604
	2.855	0	-13	2.842

Die **Anteile anderer Gesellschafter am Konzernhalbjahresergebnis** verteilen sich wie folgt:

	1. Hj. 2010 TEUR	1. Hj. 2009 TEUR
MS Enterprise Group GmbH (bis 23. November 2009: GCI Automotive Holding GmbH) (inkl. Tochtergesellschaften)	15	-994
DYNAWERT AG (inkl. Tochtergesellschaften)	49	-3
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	-24	-4
Beno Immobilien GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	-11	0
Vantargis AG (inkl. Tochtergesellschaften)	0	-882
Mengele Agrartechnik AG	0	-12
Minderheitsanteile gesamt:	29	-1.895

Für die Berechnung der **Aktienanzahl** im Rahmen der **Ermittlung des Ergebnisses je Aktie** wurde gemäß IAS 33 der gewichtete Durchschnitt unter Berücksichtigung der eigenen Anteile ermittelt. Die Verwässerung berücksichtigt, falls anwendbar, neben den zum Grundkapital gehörenden Aktien auch die zum Stichtag bereits ausübbar, aber noch nicht ausgeübten, Wandlungsrechte aus an Mitarbeiter ausgegebenen Optionen.

Geschäftshalbjahr	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Konzernhalbjahresergebnis (TEUR) (zurechenbar den Gesellschaftern des Mutterunternehmens)	797	-4.656
Gewichtete Aktienanzahl	26.098.059	20.490.220
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,03	-0,23
Anzahl der ausübbareren Optionen	0	0
Verwässerte Aktienanzahl	26.098.059	20.490.220
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,03	-0,23

Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung: Die Gesamthöhe der in bar entrichteten Zinsen im Konzern betrug TEUR 1.744 (Vorjahr: TEUR 6.608), die in bar erhaltenen Zinsen betragen TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 3.362). Außerdem wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 274 (Vorjahr: TEUR 190) in bar entrichtet. Erstattet wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 656).

Der **Finanzmittelfonds** setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2010	30.06.2009
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	4.141	11.621
Kontokorrentverbindlichkeiten	-1.094	-24.615
	3.047	-12.994
abzüglich verfügbungsbeschränkter liquider Mittel	-621	-560
	2.426	-13.554

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen** im Konzern in Höhe von insgesamt **TEUR 674** (31.12.2009: TEUR 824) gliedern sich zum 30. Juni 2010 wie folgt:

- fällig bis 1 Jahr: TEUR 318 (31.12.2009: TEUR 456),
- fällig 2 bis 5 Jahre: TEUR 356 (31.12.2009: TEUR 368),
- fällig über 5 Jahre: TEUR 0 (31.12.2009: TEUR 0).

Die Aufwendungen aus den oben beschriebenen Miet- und Leasingverträgen (Operating Lease) des ersten Halbjahres 2010 betragen TEUR 213 (Vorjahr: TEUR 344).

Bilanzierung des Finanzierungsleasings als Leasingnehmer

Im Rahmen von Finanzierungsleasing gehaltene Vermögenswerte werden als Vermögenswerte des Konzerns mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, falls dieser niedriger ist, zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird in der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasing erfasst. Die Leasingzahlungen werden so auf Zinsaufwendungen und Verminderung der Leasingverpflichtung aufgeteilt, dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird. Zinsaufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH hat am 20. März 2008 mit Nachtrag vom 16. Oktober 2009 mit der Vantargis Leasing GmbH (damals noch verbundenes Unternehmen) einen „Sale-and-Mietkauf-back“-Vertrag abgeschlossen, wonach die Gesellschaft im Rahmen eines Finanzierungsleasinggeschäftes mit Wirkung zum 1. April 2008 Produktionsmaschinen an die Leasinggesellschaft verkauft und übereignet hat. Da das

wirtschaftliche Eigentum an den Produktionsmaschinen bei der Gesellschaft verbleibt, erfolgte kein Abgang der Maschinen aus dem Anlagevermögen. Der Vertrag hat eine Restlaufzeit von 50 Monaten und wird quartalsweise mit einer Annuität von TEUR 255 bedient. Darüber hinaus haben die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH und die Elektromotorenwerk Grünhain GmbH & Co. KG in Vorjahren im Inland diverse Produktionsmaschinen im Rahmen von Finanzierungsleasingvereinbarungen mit konzernfremden Unternehmen beschafft. Die Gesamtlaufzeiten betragen bei der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH zwischen 43 und 73 Monaten. Die Gesamtlaufzeiten betragen bei der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH & Co. KG zwischen 6 und 45 Monaten. Die Zinssätze und Raten sind bei Vertragsabschluss fest vereinbart worden. Die Nominalwerte und Barwerte der Mindestleasingzahlungen stellen sich wie folgt dar:

	Mindestleasingzahlungen		Barwert der Mindestleasingzahlungen	
	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.515	2.059	1.100	1.550
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	6.374	7.083	5.603	6.076
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0
	<u>7.889</u>	<u>9.142</u>	<u>6.703</u>	<u>7.626</u>
Abzüglich:				
Zukünftige Finanzierungskosten	-1.186	-1.516	0	0
Barwert der Mindestleasingzahlungen	<u>6.703</u>	<u>7.626</u>	<u>6.703</u>	<u>7.626</u>
Im Konzernabschluss ausgewiesen als:				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			1.086	1.521
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			7	7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			5.609	6.093
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			<u>1</u>	<u>5</u>
			<u>6.703</u>	<u>7.626</u>

Sicherheitsleistungen und Verpfändungen:

Von einem im Jahr 2009 aufgenommenen kurzfristigen Darlehen in Höhe von EUR 1,6 Mio. der 90%igen Tochtergesellschaft DYNAWERT AG, München, war zum Zwischenbilanzstichtag ein Betrag in Höhe von EUR 1,6 Mio. durch die Verpfändung der Anteile an der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH & Co. KG und der Anteile an der Zehnder Pumpen GmbH besichert.

Die Verpflichtungen des Konzerns aus Finanzierungsleasingverhältnissen (TEUR 6.703) sind durch Eigentumsvorbehalt des Leasinggebers auf die geleaste Vermögenswerte besichert.

Zur Absicherung der im Geschäftsjahr 2009 von der GCI Management AG begebenen Unternehmensanleihe 1, fällig am 30. September 2010 in Höhe von TEUR 500 plus Zinsen hat die Gesellschaft insgesamt 500.000 Stückaktien der Leipziger Solarpark AG an die Zeichner verpfändet.

Zur Absicherung der im Geschäftsjahr 2009 und 2010 von der GCI Management AG begebenen Unternehmensanleihe 2, fällig frühestens am 30. Juni 2010 und spätestens zum 30. November 2010 in Höhe von TEUR 1.200 (Zeichnungsbetrag zum Zwischenbilanzstichtag) plus Zinsen hat die Gesellschaft bis zu 15 % der Geschäftsanteile an der MS Enterprise Group GmbH reserviert (eine maximale Platzierung von Mio. EUR 2 unterstellt), verbunden mit der Verpflichtung zur anteiligen notariellen Abtretung der Anteile an die Zeichner, sofern die Rückzahlung nicht vollständig aus Mitteln der Gesellschaft erfolgen kann.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

Ein langfristiges Darlehen der GCI Management AG in Höhe von EUR 2,5 Mio. ist durch die Abtretung von zukünftigen Zahlungsansprüchen aus Call-/Put-Optionen im Hinblick auf die restlichen Beteiligungen der GCI Management AG bzw. der GCI BridgeCapital AG an der Vantargis AG bis zu max. EUR 1,5 Mio. besichert.

Im Teilkonzern Beno Immobilien GmbH sind zum Zwischenbilanzstichtag ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 1,9 Mio. und ein Kontokorrentkredit in Höhe von EUR 0,3 Mio. durch eine Grundschuld auf eine Immobilie eines Unternehmens der Beno Immobilien-Gruppe besichert.

Im Teilkonzern DYNAWERT AG wurden zur Besicherung von Kontokorrentverbindlichkeiten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 295 und Teile des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 261 abgetreten.

Im Teilkonzern MS Enterprise Group GmbH sind zum Zwischenbilanzstichtag diverse Kredite in Höhe von insgesamt TEUR 25.434 durch die Abtretung von Grundschulden auf eine Immobilie eines Unternehmens

der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe sowie die Sicherungsübereignung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Vorratsvermögens und die Abtretung von Forderungen der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe im Wege einer Globalzession besichert.

Eine kurzfristige restliche Darlehensverbindlichkeit in Höhe von TEUR 600 aus einem im Geschäftsjahr 2009 abgeschlossenen Vergleich mit der Volksbank eG, Konstanz, ist besichert durch die Verpfändung von 2,5 Mio. Stück Aktien im Nennwert von EUR 1,00 je Aktie (insgesamt 22,7 % der Anteile) an der Leipziger Solarpark AG, München, aus dem Besitz der GCI BridgeCapital AG.

Haftungsverhältnisse, Eventualschulden und Eventualforderungen:

Von einem im Jahr 2009 aufgenommenen kurzfristigen Darlehen in Höhe von EUR 1,6 Mio. der 90%igen Tochtergesellschaft DYNAWERT AG, München, ist zum Zwischenbilanzstichtag ein Betrag in Höhe von EUR 1,6 Mio. durch eine selbstschuldnerische Bürgschaft der GCI Management AG besichert.

Im Teilkonzern Beno Immobilien GmbH ist zum Zwischenbilanzstichtag ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 1,9 Mio. durch die gesamtschuldnerische Mithaftung der DYNAWERT AG, der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH & Co. KG, der Zehnder Pumpen GmbH, sowie der SK Immobilien GmbH besichert. Des Weiteren ist ein Kontokorrentkredit der Beno Immobilien GmbH in Höhe von EUR 0,3 Mio. durch eine selbstschuldnerische Bürgschaft der GCI Management AG besichert.

Im Teilkonzern MS Enterprise Group GmbH sind zum Zwischenbilanzstichtag diverse Kredite in Höhe von insgesamt TEUR 25.434 durch die gesamtschuldnerische Mithaftung der GCI Management AG in Höhe von maximal TEUR 2.500 besichert.

Die GCI BridgeCapital AG hat im Vorjahr gegenüber dem Geschäftsführer der ehemaligen GCI-Minderheitsbeteiligung INOPHA GmbH, Ludwigsfelde, Herrn Peter Capitaine, Herrliberg, Schweiz, eine Rückbürgschaft für einen Bankkredit der INOPHA GmbH in Höhe von maximal TEUR 175 übernommen.

Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7

Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Die im Konzernhalbjahresabschluss enthaltenen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen:

- Liquide Mittel
- Forderungen aus laufender Geschäftstätigkeit
- Deckungskapitalien aus Lebensversicherungen
- Finanzanlagen und Beteiligungen

Daneben sind insbesondere die folgenden finanziellen Verbindlichkeiten vorhanden:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit und Finanzierungsleasing

Risikomanagementpolitik und Sicherungsmaßnahmen

In Bezug auf die bilanzierten finanziellen Vermögenswerte ist bei den Finanzanlagen und Beteiligungen insbesondere ein Marktrisiko durch schwankende Aktienkurse und mangelnde Fungibilität im Falle von nicht börsennotierten Beteiligungen gegeben. Dabei kann es in Phasen stark schwankender Aktienmärkte in Einzelfällen schwierig sein, den Verkauf von Beteiligungsunternehmen zu ermöglichen und damit den Beteiligungsbesitz insgesamt fungibler zu machen. Durch die langjährige Erfahrung von GCI Management mit den verschiedensten Exit-Kanälen sollte es aber trotzdem weiterhin möglich sein, alternative Wege für den Beteiligungsverkauf zu finden.

Die GCI Management AG und die Beno Immobilien Gruppe haben für die Absicherung der variablen Verzinsung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) erworben. Aufgrund der nicht bestehenden Veräußerungsabsicht und des engen Sicherungszusammenhangs werden die künftigen Zinszahlungen und die Zinsswaps als Bewertungseinheit zusammengefasst. Die laufenden Zahlungen aus den Finanzderivaten werden somit jeweils im Zinsaufwand erfasst. Im Finanzergebnis sind laufende Zinsaufwendungen aus diesen Zinsswaps erfasst. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Zinsswaps werden erfolgswirksam ebenfalls im Zinsaufwand erfasst. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps beträgt zum Stichtag ohne Stückzinsen TEUR -77 bzw. TEUR -120. Änderungen des variablen Zinssatzes haben keine Auswirkung auf das Jahresergebnis.

Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH hat für die Absicherung der variablen Verzinsung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten derivative Finanzinstrumente (Zinssatzswaps) mit einem Nominalbetrag in Höhe von Mio. EUR 2,5 erworben. Die laufenden Zahlungen aus den Finanzderivaten werden jeweils im Zinsaufwand erfasst. Im Finanzergebnis sind mit TEUR 47 laufende Zinsaufwendungen aus diesen Zinssatzswaps erfasst. Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Zinssatzswaps werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie betragen im Geschäftsjahr TEUR -83. Der beizulegende Zeitwert der Zinssatzswaps beträgt zum Bilanzstichtag ohne Stückzinsen TEUR -465.

Weiterhin verfügt die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH zum Bilanzstichtag über einen Devisenswap mit einem Nominalbetrag in Höhe von Mio. USD 11,5 und einem nach Angabe des vermittelnden Kreditinstitutes positiven Barwert in Höhe von TEUR 173.

Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH verfügt über zwei langfristige Mezzanine-Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 10.000. Aus diesen Darlehen können gewinnabhängige Zahlungsverpflichtungen entstehen. Diese ergeben sich, sofern der im Sinne der Darlehensvereinbarungen vereinbarte Jahresüberschuss TEUR 3.500 bzw. TEUR 5.000 übersteigt. Im erstgenannten Fall erhöht sich die Garantieverzinsung um 1 % p. a., im letztgenannten Fall um 2 % p. a. Die beiden im Geschäftsjahr 2005 aufgenommenen Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 5.000 dienen unter anderem zur Finanzierung der teilweise bereits umgesetzten Kapazitätserweiterung der Produktionsstandorte der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH in Spaichingen und Fowlerville (USA). Eine Erhöhung der Garantieverzinsung um 1 %-Punkt bedeutet für die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH zusätzlichen Zinsaufwand in Höhe von TEUR 100.

Neben dem Zinsänderungsrisiko besteht in Bezug auf finanzielle Verbindlichkeiten insbesondere auch das Risiko, die finanziellen Verpflichtungen aufgrund von Liquiditätsengpässen nicht bedienen zu können. Dies gilt unter anderem für die DYNAWERT-Gruppe. Da der Kapitaldienst dort hauptsächlich aus dem operativen Cashflow geleistet wird, können zukünftige Verzögerungen bei Auftragseingängen oder Auftragsabwicklungen negative Folgen haben.

Zur Absicherung von Liquiditätsrisiken in Bezug auf die Pensionsverpflichtungen im GCI Management Konzern wurden durch die betroffenen Tochtergesellschaften Lebensversicherungen abgeschlossen. Die Rückkaufwerte stehen für die Deckung der Pensionsansprüche zur Verfügung.

Erläuterung zur Fristigkeitsgliederung der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2010

Von den in der Bilanz zum 30. Juni 2010 ausgewiesenen sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 6.190 betreffen TEUR 173 zur Absicherung eingesetzte Derivate, TEUR 5.674 übrige finanzielle

Vermögenswerte und TEUR 343 keine finanziellen Vermögenswerte (insbesondere Vorauszahlungen, Umsatzsteuererstattungsansprüche und sonstige nicht finanzielle Ansprüche).

Von den in der Bilanz zum 30. Juni 2010 ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.475 betreffen TEUR 676 Derivate, TEUR 15.053 übrige finanzielle Verbindlichkeiten und TEUR 746 keine finanziellen Verbindlichkeiten (insbesondere erhaltene Anzahlungen, Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten).

Die Finanzinstrumente des GCI Management-Konzerns enthalten zum 30. Juni 2010 in Höhe von TEUR 173 aktivische Finanzderivate, in Höhe von TEUR 108 zur Veräußerung gehaltene Beteiligungen sowie in Höhe von TEUR 1.104 den abgezinsten Barwert von gemäß IAS 39 bewerteten kurzfristigen Optionsrechten auf den Verkauf von Beteiligungen der Gruppe und in Höhe von TEUR 676 passivische Finanzderivate, die jeweils zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Bei allen anderen Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 entspricht der Buchwert den fortgeführten Anschaffungskosten.

Erläuterung zur Fristigkeitsgliederung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2009

Von den in der Bilanz zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 3.813 betreffen TEUR 70 zur Absicherung eingesetzte Derivate, TEUR 2.172 übrige finanzielle Vermögenswerte und TEUR 1.571 keine finanziellen Vermögenswerte (insbesondere Vorauszahlungen, Umsatzsteuererstattungsansprüche und sonstige nicht finanzielle Ansprüche).

Von den in der Bilanz zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.942 betreffen TEUR 613 Derivate, TEUR 12.004 übrige finanzielle Verbindlichkeiten und TEUR 3.325 keine finanziellen Verbindlichkeiten (insbesondere erhaltene Anzahlungen, Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten)

Die Finanzinstrumente des GCI Management-Konzerns enthalten zum 31. Dezember 2009 in Höhe von TEUR 70 aktivische Finanzderivate und in Höhe von TEUR 231 zur Veräußerung gehaltene Beteiligungen sowie in Höhe von TEUR 613 passivische Finanzderivate, die jeweils zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Bei allen anderen Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 entspricht der Buchwert den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Fristigkeitsgliederung der Finanzinstrumente innerhalb der GCI Management-Gruppe stellt sich zu den (Zwischen-)Bilanzstichtagen 30. Juni 2010 und 31. Dezember 2009 wie auf den folgenden beiden Seiten tabellarisch zusammengefasst dar:

**GCI MANAGEMENT AG München,
konsolidiert nach IFRS, ungeprüft**

30. Juni 2010, in TEUR	Fällig		
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
<i>Finanzielle Vermögenswerte</i>			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und zu Handelszwecken gehalten			
– Zur Absicherung eingesetzte Derivate	-	173	-
Kredite und Forderungen			
– Deckungskapital aus Lebensversicherungen	32	436	-
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.139	-	-
– Liquide Mittel	4.141	-	-
– Übrige finanzielle Vermögenswerte	5.674	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Beteiligungen			
– Bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	108	-
– Bewertet zu Anschaffungskosten	-	40	-
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i>			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
– Mezzanine-Kapital	-	10.000	-
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.037	27.469	3.622
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.549	-	-
– Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	9.171	5.882	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und zu Handelszwecken gehalten			
– Nicht sicherungsdesignierte Derivate	-	465	-
– Zur Absicherung eingesetzte Derivate	-	211	-

**GCI MANAGEMENT AG München,
 konsolidiert nach IFRS, geprüft**

31. Dezember 2009, in TEUR	Fällig		
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
<i>Finanzielle Vermögenswerte</i>			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und zu Handelszwecken gehalten			
– Zur Absicherung eingesetzte Derivate	70	-	-
Kredite und Forderungen			
– Deckungskapital aus Lebensversicherungen	33	435	-
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.126	-	-
– Liquide Mittel	8.107	-	-
– Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.172	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Beteiligungen			
– Bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	129	-
– Bewertet zu Anschaffungskosten	-	102	-
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i>			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
– Mezzanine-Kapital	-	10.000	-
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.742	24.064	-
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.030	-	-
– Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	5.884	6.120	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und zu Handelszwecken gehalten			
– Nicht sicherungsdesignierte Derivate	-	382	-
– Zur Absicherung eingesetzte Derivate	-	231	-

Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag

Seit dem Zwischenbilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Erwartungen weiterhin positiv entwickelt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juli 2010 wurde das bestehende „Genehmigte Kapital 2008/I“ aufgehoben und ein neues **Genehmigtes Kapital** geschaffen. Damit wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung dieser Satzungsänderung in das Handelsregister gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 13.053.645,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann („Genehmigtes Kapital 2010/I“).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juli 2010 wurde die Gesellschaft ferner bis zum 30. Juni 2015 zum **Rückkauf eigener Aktien** in einem Volumen von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung existierenden Grundkapitals in Höhe von rund EUR 26,1 Mio. zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel ermächtigt.

Die Amtszeit des amtierenden Aufsichtsrats endete mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung vom 23. Juli 2010. Dementsprechend waren in der Hauptversammlung 2010 alle Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft neu zu wählen. Die Hauptversammlung vom 23. Juli 2010 schloss sich dem Vorschlag des Aufsichtsrates an, Herrn Christian Dreyer, Geschäftsführer der Dreyer Ventures & Management GmbH, Salzburg, Österreich, Herrn Rainer Mayer, Unternehmer, Albstadt, und Herrn Georg Marsmann, Partner der is.consulting.partners, Schwindegg, als **Mitglieder des Aufsichtsrates** bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31.12.2014 endende Geschäftsjahr der Gesellschaft entscheidet, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft neu zu wählen.

Die Hauptversammlung vom 23. Juli 2010 schloss sich des Weiteren dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an, ab dem Geschäftsjahr 2010 eine neue **Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat** einzuführen, die neben einer etwas niedrigeren Fixkomponente als in den Vorjahren üblich, zukünftig auch eine am Unternehmenserfolg orientierte Vergütungskomponente („variable Vergütung“) in Form einer Ergebnisbeteiligung in Höhe von 0,2 % des Konzernjahresüberschusses nach Steuern der GCI Management Gruppe vorsieht. Die variable Vergütung ist je Aufsichtsratsmitglied auf jährlich maximal TEUR 10 begrenzt; für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats erfolgt die Begrenzung auf maximal TEUR 15.

Die Hauptversammlung vom 23. Juli 2010 schloss sich ferner dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an, die **Firma** der Gesellschaft zu ändern. § 1 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft wurde wie folgt neu gefasst: „Die Gesellschaft führt die Firma **GCI Industrie AG**“.

Die Eintragung der Namensänderung der Gesellschaft in das Handelsregister steht zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenabschlusses noch aus und ist damit rechtlich noch nicht wirksam umgesetzt, weswegen dieser Halbjahresabschluss auch noch unter der im Handelsregister aktuell noch eingetragenen Firmierung „GCI Management AG“ erstellt und veröffentlicht wird.

Hinweis: Die oben genannten Beschlüsse stehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresabschlusses jedoch noch unter dem Widerspruchsvorbehalt eines einzelnen Aktionärs, der auf der Hauptversammlung zu Protokoll des beurkundenden Notars gegeben wurde und innerhalb der gesetzlichen Anfechtungsfristen dazu führen kann, dass die Beschlüsse, obwohl jeweils mit deutlicher Mehrheit angenommen, nicht zur Handelsregistereintragung und damit zur Wirksamkeit gelangen.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Laufe des ersten Halbjahres 2010 gingen Unternehmen des Konzerns Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen ein, die nicht Teil des Konzerns sind. Diese Transaktionen in Verbindung mit „related balances“ zum 30. Juni 2010 stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Organmitglieder und Aktionäre		Sonstige Nahestehende Personen und Unternehmen		Total	
	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009
Umsatz aus Leistungen	0	0	99	26	99	26
Bezogene Leistungen	0	0	78	127	78	127
Zinserträge	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	17	0	8	0	25	0
Lieferforderungen	0	0	0	119	0	119
Sonstige Forderungen	75	133	0	0	75	133
Lieferverbindlichkeiten	0	0	54	17	54	17
Sonstige Verbindlichkeiten/Sonstige Rückstellungen						
	436	0	1.200	0	1.636	0

Der Leistungsaustausch mit sämtlichen nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgte zu marktüblichen Konditionen wie unter fremden Dritten. Die GCI Management-Gruppe hat bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Sonstige Angaben

Die GCI hat die **Zahl ihrer Mitarbeiter im Konzern** von 641 zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres auf 655 Mitarbeiter zum Halbjahr 2010 in der Gruppe leicht erhöht, was zum überwiegenden Teil auf einen leichten Personalaufbau in der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe zurückzuführen ist.

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und finanziellen Verpflichtungen zum Zwischenbilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen können. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Schätzungen mit einer wesentlichen Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss ergeben sich insbesondere bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit von Rückstellungen sowie bei der Berechnung von Zeitwerten. Darüber hinaus werden im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen vorgenommen.

Dieser Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2010 ist ungeprüft und unterlag weder nach § 317 HGB einer freiwilligen Zwischenabschlussprüfung noch einer freiwilligen prüferischen Durchsicht.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte nach § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB

Zum Zwischenbilanzstichtag existierten im Konzern, mit Ausnahme der oben erwähnten Sicherheitsleistungen und Verpfändungen sowie der oben erwähnten sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, keine nicht in der Konzernbilanz enthaltenen, wesentlichen, Geschäfte, deren Angabe für die Beurteilung der Finanzlage der GCI Management-Gruppe notwendig ist.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen nach § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB

Im ersten Halbjahr 2010 wurden von der Gesellschaft keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen abgeschlossen, die nicht zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen sind. Der Leistungsaustausch mit sämtlichen nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgte zu marktüblichen Konditionen wie unter fremden Dritten. Die GCI Management-Gruppe hat bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Erklärung des Vorstands gemäß § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 19. August 2010

Mit freundlichen Grüßen

GCI Management AG - Der Vorstand



Dr. Andreas Aufschnaiter



Dr. Albert Wahl

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen						Buchwerte	
	01.01.2010	Währungs- differenzen	Entkonsolid. effekte	Zugänge	Abgänge	30.06.2010	01.01.2010	Währungs- differenzen	Entkonsolid. Effekte	Zugänge	Abgänge	30.06.2010	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwert														
Geschäfts- oder Firmenwert	11.971					11.971	11.343					11.343	628	628
II. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen														
Immaterielle Vermögenswerte	16.414			233		16.647	4.452			1.052		5.504	11.143	11.962
Sachanlagen														
Grundstücke und Bauten	31.098	40		63		31.201	5.276	11		334	30	5.591	25.610	25.822
Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (inklusive Anzahlungen und Anlagen im Bau)	77.151	2.490		986	33	80.594	41.990	437		3.485		45.912	34.682	35.161
	108.249	2.530	0	1.049	33	111.795	47.266	448	0	3.819	30	51.503	60.292	60.983
	124.663	2.530	0	1.282	33	128.442	51.718	448	0	4.871	30	57.007	71.435	72.945

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen im ersten Halbjahr 2009, ungeprüft, zum Vergleich

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen						Buchwerte	
	01.01.2009	Währungs- differenzen	Entkonsolid. Effekte	Zugänge	Abgänge	30.06.2009	01.01.2009	Währungs- differenzen	Entkonsolid. Effekte	Zugänge	Abgänge	30.06.2009	30.06.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwert														
Geschäfts- oder Firmenwert	13.585			945		14.530	11.343					11.343	3.187	2.242
II. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen														
Immaterielle Vermögenswerte	16.562		./.	196		16.559	2.474		./.	102		3.468	13.091	14.088
Sachanlagen														
Grundstücke und Bauten	30.442	./.	./.	181	838	31.097	4.668	./.	./.	45	323	4.945	26.152	25.774
Vermietvermögen Vantargis AG, Leasing	1.342					1.342	903			219		1.122	220	439
Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (inklusive Anzahlungen und Anlagen im Bau)	65.460	./.	./.	1.269	5.035	68.247	36.837	./.	./.	554	3.175	38.785	29.462	28.623
	97.244	./.	./.	1.450	5.873	100.686	42.408	./.	./.	599	3.717	44.852	55.834	54.836
	113.806	./.	./.	1.646	6.066	117.245	44.882	./.	./.	701	4.813	48.320	68.925	68.924